

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. Februar 2015

Jahrgang 25 · Nummer 2

Märkischheider Trachtenumzug am 28. Februar



Aus dem Inhalt

Foto: Karsten Rasch

**Informationen
des Bürgermeisters**
Aus Stadthaus 3 wird „???“

Seite 2

Neues von den Schloss-
parkfestspielen

Seite 3

Neues aus den Schulen
Lindengrundschule Missen
wieder unter den Besten in
Brandenburg

Seite 9

Wissenswertes
700 Jahre Raddusch - Teil
10: Leinanbau in Raddusch

Seite 13

Wissenswertes
Volksbräuche im Spreewald

Seite 14

Kirchliche Nachrichten
Müllers Grabmal

Seite 22

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Aus Stadthaus 3 wird „???“

Aufruf zur Namensfindung für das sanierte Gebäude

Zielstrebig nähern sich die Bauarbeiten im „Stadthaus 3“ dem Ende. Zurzeit werden im Bereich der zukünftigen Touristeninformation ziegelfarbene Bodenfliesen verlegt. Die Aufstellung der Einrichtung für die museale Ausstellung „Geschichten vom Heiraten“ steht unmittelbar bevor. Die feierliche Eröffnung soll Anfang Mai stattfinden.

Der bis jetzt recht praktische Name „Stadthaus 3“ (die bestehenden Gebäude wurden einfach durchnummeriert) passt dann nicht mehr so ganz zum frisch sanierten Gebäude. Deshalb soll für die zukünftige Vermarktung eine griffige und vor allem touristisch vermarktungsfähige Bezeichnung für den historischen Gebäudeteil gefunden werden. Das ist aber leichter gesagt als getan. **Und deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe!** Teilen Sie uns Ihren Vorschlag **bis zum 2. März 2015** über das Internet oder telefonisch mit. Dafür nutzen Sie bitte das Online-Kontaktformular auf www.vetschau.de.

de/kontakte. Oder rufen Sie uns an im Service-Büro, Tel. 035433 7770, die Mitarbeiterinnen nehmen Ihren Vorschlag gern entgegen.



Nach den abgeschlossenen Sanierungsarbeiten wird am Eingangsbereich die Touristeninformation untergebracht sein. Im dahinterliegenden linken Bereich befindet sich dann die Ausstellung „Geschichten vom Heiraten“. Im rechten Teil des Gebäudetrakts entstand ein Veranstaltungssaal mit angrenzender Küche, der für Festivitäten angemietet werden kann.

Mit der Idee der Heiratsausstellung ist der Gedanke verbunden, einen weiteren touristischen Anlaufpunkt in Vetschau anzubieten.

Demzufolge ist ein gut klingender Name besonders wichtig.

Historischer Hintergrund: Das „Stadthaus 3“ ist der verbliebene Teil des ehemaligen, dem Wasserschloss zugehörigen Wirtschaftsgebäudes. Dieses große Wirtschaftsgebäude beinhaltete Funktionen wie Wohnen für Bedienstete, Pferdestallun-

gen und Scheunen, sowie den als Heuboden genutzten Dachboden. Historische Aufzeichnungen belegen, dass der vom Schlossherrn bestellte Kutscher mit seiner Familie einen Teil des Gebäudes für viele Jahre bewohnte.

Im Urbanium von 1732 existiert eine Beschreibung des Gebäudes von 1720 (Besitzer v. Schlieben 1715 - 1721) mit folgendem Inhalt: „Der untere große Hof hat ein steinernes großes Gebäude, worin zwei Scheunen, ein großer übersetzter Ringstall – wovon das untere Stockwerk von Stein gebaut, in welchem sich die Gesindestube befindet, das obere Stockwerk aber als Getreideboden genutzt wird.“

Der Zustand vor einem geplanten, aber nicht umgesetzten Umbau im Jahre 1913 zeigen die Bestandsunterlagen vom Rittergutsbesitzer Wirth. Zu diesem Zeitpunkt besitzt das Gebäude noch die stattliche Länge von 54 Metern in je einen annähernd gleich großen Stall- und Scheunenteil und einen Wohnteil.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schloßstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schloßstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Seltenes Kunsthandwerk kommt in den Spreewald und belebt leeres Vetschauer Schaufenster

Lampenschirmrestauratorin Marion Wagner-Dee kommt wieder in den Spreewald: Vom 3. März bis 10. März 2015 ist sie mit ihrer Schauwerkstatt am Vetschauer Markt zu Gast. In der Zeit von 9 bis 18 Uhr (Samstag bis 12 Uhr) steht sie mit Rat und Tat für zu reparierende Lampenschirme zur Verfügung. Außerdem können sich Interessierte über das seltene Handwerk informie-

ren und ihr bei der Arbeit über die Schulter schauen. Weiter bietet sie selbst gestaltete Lampenschirme nebst Zubehör zum Verkauf an. Die Stadt Vetschau begrüßt Frau Dee seit 2008. In jedem Jahr wird für eine Woche ein leer stehendes Geschäft in der Altstadt temporär belebt. Es ist die einzige Station der langen Tour der mobilen Künstlerin im Spreewald. In diesem Jahr

ist sie am Markt 33 (großes rotes Ziegelhaus, ehem. Schneiderei) zu finden.

Das Handwerk von Frau Wagner-Dee ist die Reparatur bzw. Restauration alter und kaputter Lampenschirme. Außerdem fertigt sie nach Wunsch neue Lampenschirme vor Ort an. Dazu bringt Marion Dee neben vielen Ideen und handwerklichem Geschick unter anderem Stoffe und Stoffmuster,

alte Gestelle und Schnittmuster mit. Eine große Auswahl an Fransen, Borten, Bordüren, passenden stoffummantelten Elektrokabeln und Ähnlichem liefert die traditionsreiche Posamenten Manufaktur aus Forst (Lausitz) bedarfsgerecht dazu. Vielfältige Posamenten (Schmucktextilien) sind ebenfalls in der kleinen Ausstellung zu bewundern.

Sie erreichen Frau Dee unter 0171 9090375.



Frau Wagner-Dee beim Arbeiten.



Leuchtendes Schaufenster im letzten Jahr.

Neues von den Schlossparkfestspielen

Kindermusical ist Höhepunkt am Familientag

Eine spannende Geschichte für das große und ganz besonders fürs kleine Publikum, wird am Sonntag, dem 21. Juni 2015, als Highlight des Familientags erzählt. „Zirkus Barbirolli“ heißt das Kindermusical, welches das Sorbische Nationalensemble Bautzen präsentiert. In der Geschichte dreht sich alles um die große Premiere des „Zirkus Barbirolli“.

Es ist nur noch ein Tag Zeit, bis zur Premiere und der Zirkusdirektor will nun endlich Kunststücke sehen: aber Tänzer, Akrobaten, Clown, Löwenbändiger und alle anderen zittern vor Lampenfieber. Wird wohl zur Generalprobe alles gut gehen?

Mister Universum stemmt mühelos seine Gewichte, die Akrobaten sind flink wie noch nie, die Tänzer drehen leicht-

hin ihre Pirouetten, selbst der Clown macht keine Fehler. Nur bei Zauberer Max will es einfach nicht klappen. Dabei hat er doch dieses uralte Zauberbuch voller Geheimnisse. Nun heißt es viel üben, denn sonst wirft ihn der Zirkusdirektor aus dem Zirkus.

Die Tänzerin Janka will das mit allen Mitteln verhindern. Sie glaubt an Max und die Kraft der Magie. Gemeinsam machen sie sich an die Arbeit - sie wollen das Geheimnis des Zauberbuchs lüften, ganz gleich, was dann mit ihnen geschieht. Plötzlich zucken Lichtblitze, steigt Nebel auf und grollt Donner im Zirkuszelt. Der Zirkus verwandelt sich in einen dunklen Wald und Janka und Max haben sich in Vögel verwandelt. Der Zauber hat also tatsäch-

lich funktioniert! Und nicht nur, dass sich Janka und Max in Elster und Rabe verwandelt haben, auch die anderen Zirkusmitglieder flattern nun als Vögel umher. Doch wie soll eine Vogelschar die abendliche Premiere stemmen? Und was ist eigentlich aus dem Löwen geworden?

Am besten wäre es, man würde einfach alle wieder zurückverwandeln - wenn nicht das Zauberbuch verschwunden wäre...

Sechs goldene Seiten, die von den kleinen Zuschauern gesucht werden müssen, versprechen die Lösung. Welche Rolle die sagenumwobene Vogelhochzeit dabei spielt, ob Janka Elster und Max Rabe zueinander finden und die Premiere im Zirkus Barbirolli tatsächlich stattfinden kann, ist eine spannende Geschich-

te mit Live-Musik, fantasievollen Kostümen und einem zauberhaften Bühnenbild.

Für das Programm mit **„Wein, Weib und Gesang“ am Samstagabend**, dem 20.06.2015, gibt es bereits an folgenden Vorverkaufsstellen Tickets zu erwerben:

Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau, Schlossstraße 10 in Vetschau/Spreewald, Regionalmanagement- und Bürgerdienstbüro, Markt 1 in Vetschau/Spreewald
Außerdem auch unter
Tel.: 03591 358 111,
E-Mail: info@sne-gmbh.com.

Preise:

Vorverkauf: 17,00 Euro, ermäßigt: 13,00 Euro
Abendkasse: 19,00 Euro, ermäßigt: 15,00 Euro

+++ StadtMonitor Vetschau – die REG informiert +++

Zehn Gewinner der Stadtgutscheine stehen fest

Viele Vetschauer und Bürger aus umliegenden Gemeinden beteiligten sich wieder am Preisausschreiben des Vetschauer Stadtgutscheins. Gefragt wurde dieses Mal nach dem Jahr der Verleihung des Vetschauer Stadtwappens auf Bitte von Eustachius I. von Schlieben. Die allermeisten haben es gewusst oder zumindest richtig geraten: Im Jahre 1548.

Hier die glücklichen Gewinner:
Helmut Hauser, Vetschau

Sibylle Penschke-Kron, Lübbenau
Robby Schwarzer, Vetschau
Ralf Wunderlich, Vetschau
OT Stradow
Heidi Staak, Vetschau
Astrid Müller, Vetschau
Veronika Böttcher, Vetschau
Roswitha Kober, Vetschau
Luca Murrer, Calau
Dorothee Murrer, Calau

Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch! Sie werden innerhalb der nächsten Tage auf dem Postweg benachrichtigt.

Vorankündigung zum Frühlingsfest

Gedichtwettbewerb gestartet/Models gesucht!

Nach der guten Beteiligung am Gedichtwettbewerb in den letzten Jahren, sind auch in diesem Jahr kreative Köpfe dazu aufgefordert, den Frühling in schöne Worte zu verpacken.

Teilnehmen können alle, die Lust am Schreiben und Reimen haben.

Einsendeschluss für die Frühlingsgedichte ist der 10. April 2015.

Die drei besten Gedichte werden beim Frühlingsfest am 19. April auf der Bühne vorgetragen und prämiert.

Außerdem findet auch in diesem Jahr eine Modenschau auf dem Frühlingsfest statt.

Freizeitmodels jeden Alters und Geschlechts, die Lust haben, Mode auf dem Vetschauer Frühlingsfest zu präsentieren, können sich ab sofort anmelden.

Einsendungen der Gedichte und Anmeldungen für die Modenschau gehen bitte an:

Stadt Vetschau/Spreewald
Fachbereich Ordnung und Soziales

Frau Katharina Maier
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Tel.: 035433 77738
E-Mail: katharina.maier@vetschau.com

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Samstag, dem 21. März 2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Montag, der 9. März 2015

Information zur aktuellen Tierseuchenlage

Aufhebung der Tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung vom 27.11.2014

Der Erlass des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel vom 25. November 2014 wurde aufgehoben.

Das Amt für Verbraucherschutz, Ordnung und Landwirtschaft, Sachgebiet Veterinäraufsicht hebt die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung vom 27.11.2014 zur Festlegung von Restriktionsgebieten nach § 13 Abs. 1 der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügel-Verordnung), insbesondere die Aufstallung des Geflügels für das gesamte Stadtgebiet Vetschau und den Ortsteilen Tornitz und Lobendorf mit sofortiger Wirkung auf.

Im Ergebnis einer erneuten Bewertung durch das Land Brandenburg, basierend auf einer Einschätzung durch das Friedrich-Loeffler-Institut

bezüglich der Geflügelpest bei Hausgeflügel hat sich die Tierseuchenlage für Brandenburg entspannt. Das Ausmaß der Wildvogelbewegungen im Rahmen des Herbstvogelzuges hat sich deutlich reduziert.

Da dennoch das Risiko einer Übertragung des Erregers der Geflügelpest durch Wildvögel auf Hausgeflügelbestände besteht, ist der Verdacht auf Geflügelpest oder die Feststellung vermehrt toter Tiere im Bestand der Veterinärbehörde zu melden.

Sollten Fragen auftreten oder Abstimmungsbedarf bestehen, so steht Ihnen das Amt für Verbraucherschutz, Ordnung und Landwirtschaft, Sachgebiet Veterinäraufsicht, gern zur Verfügung.

*DVM Wachtel
Amtstierarzt*

INSEK – Integrierte Stadtentwicklung

Auslage des Konzeptentwurfes im März

In der 2. Bürgerversammlung am 28. Januar wurden die Vorschläge der Bürger für die künftige Stadtentwicklung bis 2030 noch einmal diskutiert und Projekte für die Zukunft vorgestellt. Bis Ende des Monats wird daraus ein Konzeptentwurf gestrickt, der ab März in den Ausschüssen der Stadt behandelt wird.

Los geht es am 23. März im Wirtschaftsausschuss. Davon wird den Bürgern noch einmal die Möglichkeit gegeben, den Entwurf einzu-

sehen und Hinweise und Anregungen zu geben.

Der Entwurf liegt in der Zeit vom 12.03.2015 bis zum 23.03.2015 in der Stadtverwaltung, Raum 302 aus (Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, Di. von 13.30 bis 17.30, donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr), oder nach Vereinbarung unter 035433 777-11. Parallel dazu wird es eine Lesefassung auf der Internetseite der Stadt geben.

Die Stadtverwaltung freut sich über Ihr Interesse!

Das Fundbüro der Stadt Vetschau/Spreewald informiert

Das Fundbüro ist verpflichtet, Fundsachen mindestens sechs Monate lang aufzubewahren. Meldet sich der Eigentümer innerhalb dieser Zeit nicht, so hat der/die Finder/Finderin Anspruch auf den gefundenen Gegenstand. Wird das Recht vom Finder/von der Finderin nicht wahrgenommen, so wird nach Ablauf über die Fundgegenstände anderweitig verfügt. Rechte an Fundsachen sind binnen der

angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Stadt Vetschau/Spreewald, Schloßstraße 10, FB Ordnung und Soziales, Zimmer 118 geltend zu machen.

Einzelschlüssel und Schlüsselbunde, die verlorengelassen sind, wurden hier nicht aufgelistet. Wenn Sie Fragen zu Fundgegenständen haben, wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Ordnung und Soziales unter der Tel-Nr.: 035433 77733.

Aktuelle Fundgegenstände:

lfd. Nr.	Bezeichnung (Fundsache)	Fundmonat	Meldefrist
1.	MB-Fahrrad, Farbe: schwarz	03/2014	09/2014
2.	Damenfahrrad, Farbe: grau	03/2014	09/2014
3.	Damenfahrrad, Farbe: dunkelbraun	05/2014	11/2014
4.	2 Herrenarmbanduhren, goldfarbend	08/2014	02/2015
5.	2 Damenarmbanduhren, goldfarbend	08/2014	02/2015
6.	Damenfahrrad, Farbe: dunkelgrün	09/2014	03/2015
7.	Herrensportfahrrad, Farbe: blau	11/2014	05/2015
8.	Babydecke, Farbe: blau	12/2014	06/2015

Soziale Beratungsstelle in Vetschau – Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Der Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V. leitet in der Kraftwerkstraße 2 in Vetschau eine soziale Beratungsstelle. Dort können Sie sich zu den geänderten Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr zu folgenden Leistungen beraten lassen:

- Beratung zur derzeitigen persönlichen Situation
- Hilfe bei Konfliktbewältigung
- Übersicht über die Finanzen schaffen
- Aufzeigen von Ansprüchen auf Sozialleistungen
- Zusammenarbeit mit Behörden
- Hilfe bei Antragstellung für Bafög, BAB, ALG I und II und Mehrbedarfe, z. B.

Schulfahrten), Erstaussstattung (Wohnung, Schwangerschaft), Rundfunkbeiträge, Grundsicherung, Kindergeld, Erziehungsgeld, Darlehensanträge, Übernahme von Miete bei Inhaftierung, Ratenzahlungsvereinbarung

- Vermittlung und Begleitung zu Behörden und Beratungsstellen wie ARGE, Vermietern, Versorgungsunternehmen (Strom, Wasser), Schuldnerberatung, Geldinstitute, Krankenkassen, Suchtberatung, Amtsgericht, Staatsanwaltschaft

Sie erreichen den Verein auch unter der Telefonnummer: 0152 28737331.

Verunreinigungen durch Hundekot im Stadtgebiet

Die Verunreinigungen von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen durch Hundekot ist ein bekanntes Problem und für viele Bürger mehr als ein Ärgernis. Das ist auch verständlich, denn öffentliche Anlagen sind keine Hundetoilette. Dies gilt insbesondere für Kinderspielplätze - auch das öffentliche Grün soll ein Ort der Erholung bleiben. Wer liebt es schon, dort oder auf dem Bürgersteig in Hundekot zu treten?

Rechtlich gesehen begehen Hundehalter, die sich um die Beseitigung der „Hinterlassenschaften“ ihres Tieres nicht kümmern, eine Ordnungswidrigkeit, die entsprechend geahndet wird.

Natürlich gibt es Hundehalter, die sich hier korrekt verhalten, oft jedoch erreichen die Stadt Beschwerden. Ein Thema das vielen „stinkt“- aber Ärger über die tierischen Tretminen muss nicht sein. Den Platz für das „Ge-

schäft“ wählt schließlich der Hundehalter aus!

Sanktionen sind aber nur möglich, wenn die Verursacher bekannt sind.

Bürger können hier das Ordnungsamt unterstützen, indem sie über Halter und Tatzeit-/Ort informieren. Bitte zögern Sie nicht und melden Ihre Beobachtungen.

Sollte Ihr Hund dennoch mal „müssen“, dann ist der Hundehalter verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen. Wenn Sie beim „Gassigehen“ z. B. eine Tüte mitnehmen für den Kot ihres Vierbeiners, tragen Sie mit dazu bei, unser Stadtgebiet sauber zu halten.

In diesem Zusammenhang bittet die Stadtverwaltung daher alle Hundebesitzer, durch mehr Rücksicht und größere Umsicht für ein problemloses Zusammenleben von Mensch und Tier in unserer Stadt beizutragen.

Baubeginn an der Wilhelm-Pieck-Straße in Vetschau

Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald hat die Ausschreibung für das Bauvorhaben „Ausbau Wilhelm-Pieck-Straße, Abschnitt von der Kreuzung Juri-Gagarin-Straße (L 54) bis zum Bahnübergang BÜ Bahn-km 98,1“ durchgeführt.

Die Vergabe und Auftragserteilung erfolgt Ende Februar.

Der voraussichtliche Baubeginn für den Abschnitt von der Kreuzung Juri-Gagarin-Straße (L54) bis zur Einmündung Pesta-

lozzistraße ist ab dem 17.03.2015 vorgesehen.

Der Abschnitt ab der Einmündung Pestalozzistraße bis zum Bahnübergang BÜ Bahn-km 98,1 wird voraussichtlich in der Zeit vom 01.06. bis 30.08.2015 realisiert.

Gemeinsam mit der städtischen Baumaßnahme will der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau eine neue Trinkwasserleitung in den Bereich der Fahrbahn verlegen.

Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt folgende Bauleistungen entsprechend VOB/A § 12 mit Öffentlicher Ausschreibung, voraussichtlicher Ausführungszeitraum 20. KW – 40. KW 2015, zu vergeben.

- Bauleistungen:**
1. L 54 Radweg Suschow – Müschen, OT Suschow, Vetschau/Spreewald, Teilobjekt 4: Radweg Suschow – Müschen, Straße „Am Wiesenteich“ bis Greifenhainer Fließ und
 2. L 54 Radweg Suschow – Müschen, OT Suschow, Vetschau/Spreewald, Teilobjekt 5: Brücke Greifenhainer Fließ

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 16.02.2015 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 16.02.2015 bekannt gemacht.

Stellenausschreibung

zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald sind folgende Stellen zu besetzen:

- ein Schwimmmeister/-in** und
- ein Schwimmmeistergehilfe/-in**
- voraussichtlich ab 01.06.2015 sowie
- ein technischer Mitarbeiter/-in**
- voraussichtlich ab 01.05.2015

jeweils befristet bis voraussichtlich zum 30.09.2015.

Bewertung: Entgelt nach TVÖD
Teilzeit 32 Wochenstunden

Ihre Aufgaben : für Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in
(u. a.) Betreuung der Betriebsabläufe des Sommerbades
Beaufsichtigung der Badegäste
Reinigungs-, Desinfektions- und Wartungsarbeiten an techn. Anlagen
techn. Mitarbeiter/-in
Kassierung
Reinigung, Pflege und Bewässerung der Grünanlagen

Fachliche Voraussetzungen Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Schwimmmeister/-in oder als Meister/-in für Bäderbetriebe
- Selbstständige präzise Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **6. März 2015** in einem verschlossenen Umschlag an:

**Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald**

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht eine/n Bewerber/in für die Erstausbildung zur/zum

Einstellungstermin: 01.09.2015
Voraussetzung: guter Abschluss Fachoberschulreife
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Ausbildungsentgelt: Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) bzw. diesen ergänzenden oder ersetzenden Tarifbestimmungen für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie der ärztlichen Bescheinigung über die Erstuntersuchung nach dem Jugendschutzgesetz senden Sie bitte bis zum **13. März 2015** an:

**Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personalangelegenheiten
Frau Ramona Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald**

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2015

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig sind/waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 20.02.2015 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin

entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977). Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Barbara Schmidt
Frau Gudrun Scholz
Frau Agathe Franke
Herr Günter Dreier
Frau Elke Lüttge
Herr Helmut Krüger
Frau Elisabeth Scheinpflug



den 75. Geburtstag feiern

Frau Rosemarie Stellmacher
Herr Konrad Weiner OT Laasow
Frau Christa Orsin OT Raddusch
Herr Hans Stoppa
Herr Horst Konzack
Herr Günter Kavelar
Frau Gisela Hellmann
Frau Evelin Kaulfers
Frau Dorothea Oehler
Herr Dieter Weißhahn OT Raddusch
Herr Siegfried Birth
Frau Elfriede Niedlich
Frau Eva Stenzel

den 80. Geburtstag feiern

Frau Gertrud Böhm OT Repten
Frau Marianne Reinisch
Frau Ingeburg Ulbrich
Frau Elsa Kunowsky
Frau Margit Parnack
Frau Erika Giedow OT Ogrosen
Frau Waltraut Jerneizig
Frau Gerda Schulz OT Naundorf
Frau Hildegard Arndt
Frau Elfriede Eckner OT Raddusch
Frau Brigitte Petras

den 85. Geburtstag feiern

Frau Ilse Grecksch
Frau Ruth Schmidt
Frau Irmgard Roisch OT Raddusch
Frau Hertha Buchan OT Stradow

den 91. Geburtstag feiern

Frau Margarete Krüger
Frau Elsa Vinzelberg

den 92. Geburtstag feiern

Frau Gerlinde Mey
Frau Gertrud Kolodzeike

den 95. Geburtstag feiern

Frau Elfriede Scheibner
Frau Erika Hein

den 96. Geburtstag feiern

Herr Otto Kolodzeike

BIBLIOTHEK
LÜBBENAU - VETSCHAU



Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ – Wir sind dabei!

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Neugierig und offen: So sollen Kinder ihrer Umwelt von Anfang an begegnen. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass Vorlesen dafür eine wichtige Voraussetzung ist: es fördert maßgeblich die Sprachentwicklung, regt die Fantasie und Kreativität an und bietet den Kindern einen unmittelbaren Zugang zu Literatur, zum Buch und zum Erzählen.

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen!

Aus diesem Grund sind Bibliotheken als wichtige Lesestart-Akteure eingebunden.

Auch die Bibliotheken in Lübbenau und Vetschau beteiligen sich an der Lesestart-Aktion.

In beiden Einrichtungen erhalten Eltern mit dreijährigen Kindern ein Lesestart-Set mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen und ein Buchgeschenk für ihre Kinder.

Nutzen Sie diese Chance und unterstützen Sie Ihr Kind durch das Vorlesen von unterhaltsamen Büchern.

Mit dieser Aktion wird sicher bei vielen Kindern das Interesse an Büchern geweckt.

Wer dann noch mehr Bücher für seine Kinder braucht, ist in der Bibliothek genau richtig.

Neues aus den Kitas

Die Weihnachtszeit in jedem Jahr, die ist so wunderbar

Vorfriede und Spannung in jedem Raum, es ist wieder Weihnachtszeit, man glaubt es kaum. Am 02.12.2014 war es so weit, in der Kita "Am Storchennest" stand der Weihnachtsbaum bereit. Mit Plinsen und Plätzchen, so ging es los, die Kinderaugen waren groß.

Das Puppentheater „Glöckchen“ begeisterte alle sehr, da viel keinem das Staunen

mehr schwer. Der liebe gute Weihnachtsmann, klopfte sogar auch bei uns an. In seinem Sack hatte er für jedes Kind etwas dabei, da gab es vor Freude so manches Geschrei. So war es für alle ein gelungenes Fest, an das es sich gerne zurückdenken lässt.

*Nicole Schumann
Erzieherin*



My swěšimy ptaškowu swajźbu

Traditionell findet in den Einrichtungen unserer Umgebung im Januar die Vogelhochzeit statt. Auch die Kinder der Kita „Rappelkiste“ feiern seit vielen Jahren diesen sorbischen Brauch. Der Tradition nach, bedanken sich die Vögel bei den Menschen für die Fütterung in der kalten Jahreszeit. So auch geschehen am 21. Januar in unserer Kita. Die Kinder der Kerngruppen von Frau Zschau und Frau Schmied haben sich mit viel Engagement auf diese Vorstellung vorbereitet. Ta sroka jo ta njewešta, se wrona bjerjo za muža, die anderen Kinder übernahmen die Vogelrollen und es wurde mit Spaß und Freude am Programm geübt.

Da die Begeisterung der Kinder so groß war, gestalteten sie sogar eine große Collage für unsere Wandzeitung. Die Erzieherinnen begleiteten sie bei ihrem Vorhaben, stellten das gewünschte Material zur Verfügung, brachten die Kostüme in Ordnung und unterstützten die Kinder bei den organisatorischen Vorbereitungen. Letzte Hinweise und Ideen konnten am Mittwochvormittag zur Generalprobe (Aufführung bei den jüngeren Kindern) eingearbeitet werden. Auch unsere AGs Musik und Tanz unter der Leitung von Frau Brucke sowie „Kulinarisches aus aller Welt“ unter Leitung von Frau Aust brachten sich in die Vorstellung mit ein,

dafür ein herzliches Dankeschön. Nach Beendigung der Vogelhochzeit zog die gesamte Hochzeitsgesellschaft zum Hochzeitsschmaus an die Hochzeitstafel und wšykne žiši dostanjo sroka. Große Begeisterung bei Klein und Groß war zu se-

hen, denn das ist eine Überraschung für die darstellenden Kinder im Anschluss an die Aufführung. Gemeinsam mit dem Brautpaar wurde dann in fröhlicher Runde geschmaust.

*Heidrun Wetzke
Kita Leiterin*



„Ptaški maju swajźbu zas „– „Die Vögel feiern Hochzeit wieder“ in der Kita „Sonnenkäfer“



Anlässlich dieses traditionellen Feiertages besuchten, am 15.01.2015 die Erzieher, der Kita „Sonnenkäfer“ mit den Vorschul- und Mittelgruppenkindern, sowie Frau Bartkowski und Frau Ramoth, das Staatstheater in Cottbus, um sich dort die „Ptaškowa swajźba Cirkus Barbirolli“ – „Vogelhochzeit Zirkus Barbirolli“, gespielt von dem Sorbischen Ensemble, anzuschauen.

Die Vorschulkinder der Kita

„Sonnenkäfer“ präsentierten ihre Vogelhochzeit am 27.01.2015, in dem Bürgeraal. Die Kinder verkleideten sich als bunte Vögel, wie z. B. als Sperling, Buntspecht, Amsel, Elster etc. und führten das zweisprachige Vogelhochzeitsprogramm für alle Kinder und Gäste der Kita „Sonnenkäfer“ auf. „Der Rabe war der Bräutigam, die Elster war die Braut, fiderallala ...“ wurde das Vogelhochzeitslied besungen.

Der Hahn dirigierte das Orchester, mit den singenden Vögeln und den tanzenden Schneeflocken. Die Gänse und die Anten, die eigens für die Vogelhochzeit angereist sind, spielten ihr berühmtes Musikspiel „My smy muzikanty“/„Wir sind die Musikanten“. Dieses Stück wurde musikalisch durch den trommelnden Zaunkönig begleitet. Der wunderschön gefiederte Pfau lud alle ein zum gemeinsamen Hochzeitstanz „Lieber Vogel tanz mit mir“. Im Anschluss des Programmes bedankten sich die Vögel mit Knabbereien, bei den Kindern für das Füttern, während der kalten kargen

Winterzeit. Im Nachmittagsverlauf wurde das Vogelhochzeitsprogramm noch einmal für die Eltern der Vorschulkinder aufgeführt.

Die Kinder waren sehr stolz, als sie den Applaus bekamen und freuten sich darauf, die leckeren selbst gebackten „sroki“/„Elster“ an die Eltern zu verteilen. Die Vogelhochzeit ist ein schönes und atemaufregendes Erlebnis für jedermann, ob Groß oder Klein. Wir bedanken uns recht herzlich an alle Helfer und freuen uns auf die kommende Vogelhochzeit im nächsten Jahr.

Claudia Gutschmidt
Erzieherin

Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch e. V.

Wir laden alle Mitglieder des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch e. V. zur Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl am Montag, dem 16.03.2015, um 19:00 Uhr in die Kita Raddusch ein.

Detlef Haberland
Vorstandsvorsitzender

Neues aus den Schulen

Lindengrundschule Missen wieder unter den Besten in Brandenburg

Schulvisitation stellt Schule Bestnoten aus

Drei Tage lang waren Visitatoren des Landes Brandenburg beschäftigt, Erkenntnisse aus Unterrichtsbesuchen, Dokumentenanalysen, Befragungen und Interviews zusammenzutragen und zu bewerten. Es wurde gesehen, gehört, gelesen und überprüft. Sie interviewten Schulleiterin, Lehrer und Eltern. 103 Eltern, acht von neun Lehrerinnen und 61 Schüler wurden befragt. Zweimal ist bei jedem Lehrer unangemeldet hospitiert worden. Das Ergebnis: 94 % der zu be-

wertenden Kriterien erhielten die besten bzw. zweitbesten Benotungen. Damit gehört die Grundschule Missen zu den Besten im ganzen Land Brandenburg, wieder einmal. Bereits vor einigen Jahren schnitt die Schule bei der letzten Visitation sehr gut ab. Dass das kein Selbstläufer ist, davon kann Schulleiterin Petra Pietrus berichten. Dahinter steckt harte Arbeit, Ideenreichtum, Spaß an der Arbeit und motivierte Mitarbeiter. Einmalig in ganz Brandenburg, schätzten die Visitato-

ren ein, sei das Hausaufgaben-Ersatzkonzept. Und noch etwas anderes fiel auf. Während in anderen Schulen über ständigen Schulausfall geklagt wird, gab es in Missen in 2012 nicht einen einzigen Unterrichtsausfall. Wie das geht? Mit sinnvoller Vertretung, berichtet Petra Pietrus. Die Ganztagsbetreuung, ein Schwerpunkt in Missen, wurde besonders gelobt und wurde auch als eines der drei wichtigsten Stärken der Schule hervorgehoben und mit der Bestnote bewertet, neben der

starken Schulgemeinschaft, in der wertschätzend miteinander umgegangen wird, und dem Schulmanagement. Ebenso lobenswert hervorgehoben wurde die Schulfängerwerkstatt, die den Kita-Kindern den Übergang in die Schule erleichtert. Bürgermeister Bengt Kanzler schaute nach der Auswertung in Missen vorbei, und überraschte Schulleiterin Petra Pietrus und das gesamte Schul-Team mit Blumen und gratulierte zum erfolgreichen Abschneiden.



Jugendsozialarbeit Vetschau



Bunt, kreativ und ein bisschen schräg geht es in der **AG „Graffiti – Kunst mit Herz“ mit Martin Jainz** zu. An Selbstportraits, Postkarten, kleinen Bannern und Schriftzügen konnten sich die Jugendlichen bereits ausprobieren und bereits einige erworbene Techniken anwenden.

Im Rahmen der **sozialen Arbeit an Schule** setzten sich die Lehrer Herr Belgern, Herr Degen sowie die Sozialarbeiterin Frau Kläuschen mit den Klassen 7 und 8 vom Schulzentrum Vetschau mit dem **Thema „Asyl und Toleranz“** auseinander. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen ging es in dem Projekt um die Auseinandersetzung mit Vorurteilen. Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Lebenssituation von Flüchtlingen stand darüber hinaus im Fokus.

Erneut möchte das Team vom Kinder- und Jugendfreizeithaus Kinder und Jugendliche auffordern, Wünsche und Anregungen in Bezug auf Freizeitaktivitäten einzubringen. Vielleicht hat der eine oder andere eine Idee, welche Aktion in den bevorstehenden Osterferien umgesetzt werden kann?

Kontakt: ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. Kinder- und Jugendfreizeithaus
Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03226 Vetschau,
E-Mail: kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095, 0151 11359117 (593444 Büro im Schulzentrum)

Frau Schenk, Frau Huhn und Frau Kläuschen

Die Winterferien sind gerade vorbei, schon wird im Kinder- und Jugendfreizeithaus in den nächsten Tagen kräftig weiter gefeiert. Die Schüler der Grundschule Vetschau erleben gemeinsam mit Ihren Lehrern aufregende **Faschingsprojekte** mit vielen Spielen und selbst gebackenen „Krabbelnchen“. Frau Huhn und Frau Schenk erwarten die kostümierten und gut gelaunten Kinder im bunt geschmückten Kinder- und Freizeithaus.

Ein weiteres Highlight im Kinder- und Jugendfreizeithaus ist der **am 18. März 2015 stattfindende Vorausscheid - OSL-Spielecup**. Es werden noch interessierte Kinder- und Jugendliche gesucht, die in der diesjährigen Spielekategorie **„Passe Trappe“** – bekannt aus dem TV „Schlag den Raab“ genügend Ehrgeiz haben, mitzumachen.

Info Passe Trappe:

Bei diesem Spiel geht es darum, kleine „Pucks aus der eigenen Spielhälfte durch eine kleine Öffnung in die andere Hälfte zu katapultieren. Wer seine Spielhälfte zuerst komplett leer geräumt hat, ist Sieger!“ (Zomotta B.V.)

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat März

02.03.15	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
02.03.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
05.03.15	14.00 Uhr	Singegruppe
09.03.15	14.00 Uhr	Blutdruck messen
10.03.15		Zentrale Frauentagsfahrt nach Dollenchen (nur mit Voranmeldung)
11.03.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
12.03.15	14.00 Uhr	Kulturkaffee mit Frau Heim „Was trägt man wann“ (Mode, Farbe, Trends)
16.03.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
17.03.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
17.03.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag/Plinse essen
19.03.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
23.03.15	14.30 Uhr	Mitgliederversammlung Volkssolidarität
24.03.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
24.03.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag
25.03.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
30.03.15	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
30.03.15	13.00 Uhr	Sportgruppe Blau-Weiß Senioren Frühlingsfest
31.03.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
31.03.15	14.00 Uhr	Spielenachmittag

- Änderungen vorbehalten -
Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren e. V. Monat März

02.03.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
03.03.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
03.03.15	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
04.03.15	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
06.03.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
08.03.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
09.03.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
10.03.15		Zentrale Frauentagsfahrt nach Dollenchen (nur mit Voranmeldung)
13.03.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.03.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.03.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
20.03.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.03.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
23.03.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
25.03.15	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (bitte Voranmeldung) – Kaffee, Tanz, Abendbrot
27.03.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.03.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -
Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.

Ein neuer Chor in Vetschau? Nein!

Das sind wir, die Sängerinnen und Sänger des Vetschauer Gesangvereins, die seit Jahren gerne für Sie singen. Na klar, Sie kennen uns, so wie auch wir eine große Anzahl unserer Besucher mittlerweile kennen.

Wir haben uns einen neuen, freundlichen und klingenden Namen für unseren Chor ausgesucht, unter dem wir auch in Zukunft für Sie singen wollen.

Wir proben eifrig für folgende Konzerte, zu denen wir Sie heute schon herzlich einladen.

„Frühlingserwachen“
Sonntag, 19. April
um 16.00 Uhr
Katholische Kirche Vetschau

„Mit Musik durch die Lande“
Samstag, 9. Mai
um 16.00 Uhr
Wendische Kirche Vetschau

Lassen Sie sich einfach überraschen, was wir für Sie mit viel Freude einstudieren.

Bis dahin, wir freuen uns auf Sie.

Maria Großmann

Frauentag mit dem Kabarett „Die Oderhähne“

Der Kulturverein Vetschau e. V. und die Stadt Vetschau laden ein zur Frauentagsveranstaltung mit dem Kabarett „Die Oderhähne“ mit ihrem Programm „Frauen ruinier'n die Welt - reloaded!“ am Sonntag, 15. März 2015, um 17.00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau.

Der Eintritt kostet 8,00 Euro, 6,00 Euro ermäßigt. Die „Frankfurter Oderhähne“ in Gestalt von Dagmar Gelbke, Margit Meller und Frank Bru-

net stellen sich gesellschaftlichen Konflikten mit einem Augenzwinkern.

Der Kartenvorverkauf startet ab 16. Februar in die Bibliothek Vetschau, im Servicebüro der Stadt Vetschau und im Bürgerbüro am Markt. Die Getränkeversorgung erfolgt vor Ort. Mehr Infos unter www.oderhaehne.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Bolschwitz/Repten

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 27. März 2015 um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

Tagesordnung:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Rechnungsprüfung
- Abstimmungen
- Pachtauszahlung
- Sonstiges

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

*Jentsch
Jagdvorsteher*

Auszahlung der Jagdpacht der Jagdgenossenschaft Boblitz-Leipe

Die Jagdgenossenschaft Boblitz-Leipe zahlt an folgenden Terminen die Jagdpacht für die Jahre 2011 bis 2014 aus:

1 Für die Gemarkung Boblitz:

Am: 22.02.2015 und am 08.03.2015 jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Sportlerheim Boblitz, Calauer Straße 2, 03222 Lübbenau/Spreewald

2 Für die Gemarkung Leipe:
Am: 22.02.2015 und am 29.03.2015 jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Leipe, Leiper Dorfstraße 22, 03222 Lübbenau/Spreewald

Zum Empfang der Auszahlung sind zwingend ein Eigentumsnachweis (mit Flächenangaben) und ein Identifikationsnachweis vorzuweisen.

Der Jagdvorstand

Sport

Vetschauer starten fit ins Jahr 2015

Traditionell fand im Januar die 23. Studiomeisterschaft des Vetschauer Fitnesscenters statt, bei der die besten Fitnesssportler ihr Können unter Beweis stellen durften. Es galt in drei verschiedenen Disziplinen so viele Wiederholungen wie möglich zu erzielen, gemessen am eigenen Körpergewicht. Bei den Damen siegte in der Altersklasse IV Uta Krienitz vor Brunhild Langer und Christel Patzelt. Die Altersklasse III ging an Brigitte Bischoff. Der Sieg der Altersklasse II ging an Kathrin Wenzel vor Karin

Strauch. Simone de Laar siegte in der Altersklasse I. Bei den Aktiven ging der 1. Platz an Christin Schulz vor Maike Schulz.

Bei den Männern gewann Peter Bischoff in der Altersklasse IV. Der Sieg in der Altersklasse III ging an Günther Kossatz. Jürgen Boschan war der Beste in der Altersklasse II. Der Sieger in der Altersklasse I hieß Thomas Galley. In der Klasse der Aktiven ging der Sieg an Tony Horst.

Lutz Stoppa



Solides Abschneiden der Vetschauer Kegler bei der Kreismeisterschaft 2015

Wie jedes Jahr, fanden auch diesmal die Kreismeisterschaften 2015 Anfang Januar statt. Ort des Geschehens war die Kegelbahn in Doberlug-Kirchhain. Durch sehr gute Leistungen bei den Vereinsmeisterschaften konnten sich insgesamt 17 Kegler vom 1. KSV Vetschau e. V. dafür qualifizieren. Los ging es am 03.01.2015 und 04.01.2015 mit der Kreis-

einzelmeisterschaft, wo aus dem Kreis der gemeldeten Vereine bei den Damen und Herren C jeweils 12 Teilnehmer antraten. Bei den Herren, Herren A und Herren B, starteten jeweils 16 Kegler. In der Altersklasse Junioren waren es 8 Sportsfreunde. Zum Teil ging es sehr spannend zu, da nur wenige Holz mehrere Platzierungen entschieden.

Die Platzierungen für unseren Verein waren wie folgt:

Junioren (ab 18 Jahre)

Steffen Manigk	846 Holz	3. Platz
Markus Lehmann	845 Holz	5. Platz
Daniel Kolitsch	759 Holz	8. Platz

Herren (ab 24 Jahre)

Marcus Lehnigk	876 Holz	3. Platz
Patrick Diestel	873 Holz	5. Platz
Mathias Loewa	872 Holz	6. Platz

Herren A (ab 50 Jahre)

Jörg Gresch	870 Holz	2. Platz
Lutz Diestel	859 Holz	4. Platz
Thoralf Mewes	797 Holz	15. Platz

Herren B (ab 60 Jahre)

Manfred Hantow	868 Holz	2. Platz
Peter Balzer	850 Holz	7. Platz
H.-G. Frenzel	849 Holz	8. Platz
Rolf Oehme	843 Holz	10. Platz

Herren C (ab 70 Jahre)

Lutz Kethler	847 Holz	5. Platz
Werner Nitschke	829 Holz	10. Platz

Damen (ab 24 Jahre)

Nadine Wegner	848 Holz	5. Platz
---------------	----------	----------

Der 18.01.2015 stand ganz im Zeichen der Disziplin Paare. Hier war es möglich „gemischte Paare“ zu bilden, also mit einem Kegelpartner aus einem anderen Verein. 16 Paare sind jeweils in ihrer Kategorie angetreten.

Paar Herren

Andreas Thoran & Mathias Loewa	KV Germania Freihenhufen/1. KSV Vetschau	881 Holz	1. Platz
--------------------------------	--	----------	----------

Gerd Kschiwan & Lutz Diestel

1. KSV Vetschau	827 Holz	14. Platz
-----------------	----------	-----------

Paar Mix

Mandy Schön & Mathias Loewa	KSV Altdöbern 1992/1. KSV Vetschau	856 Holz	3. Platz
-----------------------------	------------------------------------	----------	----------

Nadine Wegner & Marcus Lehnigk

1. KSV Vetschau	843 Holz	9. Platz
-----------------	----------	----------

Regine Loewa & Patrick Diestel

KSV Altdöbern 1992/1. KSV Vetschau	838 Holz	11. Platz
------------------------------------	----------	-----------

Durch ihre Leistungen bei dieser KEM haben sich folgende Sportkameraden aus unserem Verein für die kommende Regionalmeisterschaft weiter qualifiziert: M. Lehmann, S. Manigk, M. Lehnigk, P. Diestel, J. Gresch, M. Hantow und M. Loewa. Hier drücke ich weiterhin die Daumen und wünsche gut Holz.

Marcus Lehnigk

Sportwart des 1. KSV Vetschau e. V.

Hallenturniere des Fußballnachwuchses

In der Solarsporthalle fand am 24. Januar unser traditionelles Nachwuchs-Hallenturnier der SpVgg. Blau-

Weiß 90 Vetschau e. V. statt. Den Beginn machten die F-Junioren in der sehr gut gefüllten Sporthalle.

Nach vielen spannenden Spielen gewannen die Juniorenfußballer von Blau-Weiß Vetschau I punktgleich vor Einheit Drebkau und Wacker Ströbitz. Die zweite Vetschauer Vertretung erreichte einen guten 4. Platz.

Danach waren die E-Junioren an der Reihe. Sieger wurde Fichte Kunersdorf vor Wacker Ströbitz und dem Goyatzer SV. Die Vetschauer Mannschaft belegte leider nur den 6. Platz.

Zum Abschluss eines langen Turniertages spielten die D-Junioren.

Hier schaffte die SG Groß Gaglow den Turniersieg. Zweiter wurde der Sprem-

berger SV vor der punktgleichen 2. Vetschauer Mannschaft. Blau-Weiß Vetschau I wurde knapp dahinter 4. Die vielen Zuschauer sahen über den ganzen Tag sehr faire und interessante Spiele.

Ein großer Dank geht an die vielen fleißigen Helfer die als Schiedsrichter, Turnierleitung und bei der gastronomischen Versorgung zum guten Gelingen der Turniere beitrugen.

Ohne diese wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Ingo Müller

Nachwuchsleiter



Ergebnisse des 4. Koßwiger Budenzauber's

F-Junioren-Turnier:

1. Platz Fichte Kunersdorf
2. Platz SV Großräschen
3. Platz Blau-Weiß Vetschau
4. Platz SV Calau
5. Platz TSG Lübbenau

Bester Spieler: Johannes Hentschel - Fichte Kunersdorf
 Bester Torwart: Timmy Smarsch - SV Calau, Willy Schmied - Blau-Weiß Vetschau
 Schiedsrichter: Ingo Müller

Männerturnier:

1. Platz SV Eintracht Koßwig
2. Platz 1. FC Dunder Knaster
3. Platz Blau-Weiß Vetschau II
4. Platz Svörge
5. Platz Taka-Tuka Ultras
6. Platz Dos Mas C.F.
7. Platz Brauhaukicker
8. Platz Koma-Kolonne
9. Platz SG Weißig 1861 II
10. Platz TSV Missen
11. Platz 0815 United
12. Platz SV Wietstock

Bester Spieler: Marc Krüger
 Dos Mas C.F.
 Bester Torwart: Matthias Ostermann SV Wietstock
 Torschützenkönig: Marcus (Mola) Mudry - SG Weißig 1861 II - 9 Tore
 Schiedsrichter: Herbert Rumpoß, Dieter Wegner

Wir danken nochmals den Teams und den Schiedsrichtern für ihr Mitwirken, sowie

unseren Sponsoren: Fa. B&K Matthias Bischof Lübbenau, Sandra Schötzick von der Deutschen Vermögensberatung, Fa. Karsten Jurk Heizung-Sanitär Vetschau und der Fa. Bär & Ollenroth KG Brandenburg aus Cottbus für die finanzielle und materielle Unterstützung.

*Heiko Jurk
 Kassenwart
 SV Eintracht Koßwig*

Wissenswertes

700 Jahre Raddusch

Teil 10: Der Leinanbau in Raddusch

Lein, auch Flachs genannt, ist eine der ältesten Kulturpflanzen und wurde schon mehr als 5000 Jahren in vielfältigster Weise genutzt.

Besonders wichtig für die Menschen war früher die Faser des Leins, der Faserertrag stand im Vordergrund. Das aus dem Lein gewebte Tuch wurde Leintuch oder Leinstoff genannt. Aus diesem webten die Bauern die Stoffe, die zum täglichen Gebrauch benötigt wurden. So zum Beispiel vom Geschirrtuch, über die Tracht, bis hin zum Leinentuch oder die Säcke, für die Landwirtschaft benötigt wurden. Früher gab es hier im Spreewald kein Dorf, wo nicht Lein angebaut wurde, so auch in Raddusch. Zu erkennen waren die Leinfelder im Sommer durch ihre herrlich blaue Farbenpracht.

Aussaat und Ernte:

Der im Vorjahr vom Bauern ausgesuchte Saarleinsamen wurde früher per Saatschüssel auf dem vorbereiteten Acker ausgesät, später wurden Sämaschinen dazu genutzt. Die Aussaat erfolgte frühestens Ende März, spätestens Mitte Juni. Etwa 100 Tage nach der Aussaat erfolgte die Ernte.

Leine war eine äußerst arbeitsintensive Pflanze. Mehrfach mussten vor allem die Frauen das Unkraut entfernen. Bei dieser mühseligen Arbeit knieten sie meist auf dem blanken Ackerboden und kamen nur langsam voran, gerade an den heißen Sommertagen. Kein Wunder, dass irgendwo auf diesen Feldern die Sage von der Mittagsfrau entstand.

Der Flachs wurde früher nicht gemäht, sondern in Büscheln mit den gesamten Wurzeln aus der Erde gedreht. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Stängel und die darin befindliche Fasern unbeschädigt und in voller Länge erhalten blieben. Auch diese Arbeit war meist Frauen und Kindern vorbehalten.

Nachdem die Flachsbüschel aus dem Boden gezogen waren, wurden sie zu kleinen Garben zusammengebunden und auf dem Feld zum Trocknen zu kleine Puppen zusammengestellt.

Das heißt, die Garben wurden in einem Kreis aneinander gelehnt. Waren die Garben auf dem Feld abgetrocknet, wurden sie früher per Leiterkarre, später

mit dem Ackerwagen in die Scheune eingefahren. Nun begann die intensive Bearbeitung der Pflanze.

Wie aus der Pflanze die begehrtete Faser wurde:

Das Riffeln: Die Garben beziehungsweise die Flachsbüschel wurden von Hand durch grobe eiserne Kämme gezogen. Die Samenkapseln wurden dabei vom Stängel getrennt und fielen herab. Sie wurden vom Boden gesammelt und zur weiteren Verarbeitung beiseite getan.

Das Rösten:

Damit sich die reinen Flachsfasern vom übrigen Pflanzengewebe lösten, wurde der Flachs geröstet (oder auch gerottet). Der geriffelte Flachs wurde dazu auf abgemähten Wiesen ausgelegt und der Witterung ausgesetzt. Bei Regenwetter erfolgte das Trocknen unter dem Dach des Wohnhauses, in den Ställen oder in der Scheune, manchmal sogar im Bachofen. Durch die dadurch immer wieder hervorgerufenen Fäulnisprozesse trennten sich die Fasern vom Stängel und der Pflanzenleim zersetzte sich.

Das Brechen:

Der geröstete Flachs wurde mit der Flachsbreche gebrochen. Dadurch wurden die Holzigen Teile von der Fasern gelöst.

Das Schwingen:

Was beim Brechen noch nicht ganz geschafft wurde, erledigt man mit dem Schwingmesser auf dem Schwingbock.

Die Frauen hängten die Flachsbüschel über den Schwingbock und schlugen sie mit dem Schwingmesser aus. Übrig blieb als Abfall das Werg, welches aber nicht weggeworfen wurde, sondern vor allem beim Häuserbau und im Handwerk als Dichtmittel Verwendung fand.

Das Hecheln oder das Kämmen:

Der Schwingflachs wurde von den Frauen durch die Hechel gezogen. Das ist ein großer Kamm mit vielen kleinen Zinken. Diese Tätigkeit wurde durchhecheln genannt. Die Hechel entfernte das Werg von der reinen Flachsfaser und spaltet diese weiter. Die nun fertige Hechelfaser war dann die spinnfähige Faser.

Von der Faser zum Stoff:**Das Spinnen:**

Die aus dem Flachsstroh gewonnene Faser konnte nun mit Hilfe des Spinnrades bearbeitet werden. Der fein ausgekämmt Flachs wurde als Wocken aufgerollt und oben auf das Spinnrad gestülpt.

Aus diesem konnten nun die Frauen und Mädchen das Garn spinnen.

In den Wintermonaten richteten sie diese Arbeit gemeinsam in den Spinnstuben. Dabei wurde viel gesungen, man erzählte sich den neusten Klatsch und alte Geschichten.

Das Weben:

Zu früherer Zeit hatten viele Bauern kleine Webstühle, mit denen das Garn selbst in der Wirtschaft weiter verarbeitet wurde. Die fertige Leinwand wurde dann zum Bleichen auf abgemähte Rasenflächen nahe ihrer Häuser ausgelegt. Flur- und Straßennamen zeugen heu-

te noch allen Orts im Spreewald von dieser Arbeit.

Das Spinnen und die Weberei verlagerte sich um 1850 mehr und mehr in Fabriken. Die Bauern verkauften dazu das Flachsstroh an diese Unternehmen. In Vetschau zum Beispiel gab es zu dieser Zeit zwei Maschinenwebereien, eine Spinnerei und eine Flachsroste.

Das angelieferte Flachsstroh wurde damals in großen Flachsschobern oder -mieten gelagert, bis es weiter verarbeitet wurde.

In der mechanisierten Leinwandproduktion wurden Produkte wie Planen, Segeltuch, Zelte und Säcke hergestellt.

Und nun noch die Samen:

Als zweites Produkt neben der Flachsfaser wurde der Leinsamen gewonnen. Die beim Riffeln abgetrennten Samenkapseln wurden aufgenommen und in der Scheunentenne durch eine „Klappermaschine“ oder

„Fege“ geschickt. Dabei trennten sich durch die darin befindlichen Siebe die Leinsamenkörner von der Spreu. Die Leinsamenkörner wurden nun aufgeteilt, einmal für das Saatgut zum Aussäen von Lein im kommenden Jahr und zum anderen zur Gewinnung des kostbaren und gesunden Pflanzenöls. Die dafür ausgewählten Leinsamen wurden zu den Ölmühlen gebracht. Die Radduscher brachten ihren Leinsamen meist in die Ölmühle nach Burg. Als technisches Denkmal kann man heute die Mühle in Straupitz besichtigen. In diesen Ölmühlen wurde das köstliche Leinöl sowie der Leinkuchen hergestellt, der als Pressrückstand entsteht.

Das Leinöl war dabei ein gefragtes Speisemittel. Der Leinkuchen wurde meist an das Vieh verfüttert. Das Leinöl wurde in Kannen von der Mühle geholt und alsbald verbraucht, denn es muss frisch verzehrt werden, da es

leicht verderblich ist.

Leinöl wurde zum Backen und zur Speisezubereitung verwandt, so nicht zuletzt für das Spreewälder „Nationalgericht“ aus Pellkartoffeln, Leinöl und Quark.

Der Leinsamen fand auch in der Heilkunde bei den Bauern Anwendung. Erwärmt in kleinen Beutelchen aufgelegt, half es zum Beispiel, so manche Mittelohrentzündung, zu heilen.

Das Leinöl ist bis heute auch in der Technik, in der Industrie, besonders in der Holzverarbeitung als Leinölfirnis ein begehrtes und vorzügliches Schmier- und Anstreichmittel.

Heute kann man im Radduscher „Spreewälder Hofladen“ die Herstellung von Leinöl und Leinkuchen in Kleinmanufaktur erleben und natürlich kann man nach eine Verkostung auch das kaltgepresste Leinöl auch käuflich erwerben.

Ein Besuch lohnt sich also!



Arbeitsgeräte zur Flaxsbearbeitung u. a.: Flachsbreche, Flachsschwinge, Garnhaspel.



Bäuerin bei der Herstellung von Flachsgarn.

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Volksbräuche im Spreewald

In loser Folge und in Kurzform stellen wir den nächsten Ausgaben des Amtsblattes einige der meist gepflegten Bräuche aus unserer Region vor:

1. Die Spinte/Spinnstube

In Raddusch und in anderen

Spreewaldorten bestimmten bis etwa um 1930 die Spinnstuben das kulturelle Leben der Dorfjugend. Es gab die Spinnstuben (Spinte) der Mädchen und der Jungen.

Die Spinte fand von November bis März in einer Stube, die von einem Bauern zur

Verfügung gestellt wurde, statt.

In Raddusch sollen noch in den dreißiger Jahren die Mädchen zur Spinte erschienen sein, fast zur gleichen Zeit trafen sich bis zu 30 junge Burschen zum Kartenspiel zusammen.

In der Spinnstube haben die Mädchen mit ihren Spinnrädern meist Flachs zu Garn oder Schafwolle gesponnen. Versorgt mit Getränken und kleinen Speisen wurden die Mädchen vom Bauern, der den Raum zur Verfügung stellte.

In der Spinnstube wurden Lieder gesungen und Geschichten bzw. der neuste Dorfklatsch erzählt.

Als Gegenleistung für die Bereitstellung der Stube, der Feuerung, des Lichtes und der Speisen und Getränke, halfen die Burschen dem Bauern bei der Wiesenmahd und die Mädchen der Spinte halfen dem Bauern bei der Einbringung der Kartoffelernte.

In der Dorfschenke wurde dann oft nach der Wiesenmahd der sogenannte „Sensenball“ in der Dorfschenke gefeiert, zu dem natürlich auch die Mädchen eingeladen wurden.

Zum Abschluss der Kartoffelernte wurde in der Dorfschenke dann auch der „Kartoffelball“ gemeinsam mit den Mädchen begangen.

Die Tradition der „Spinte“ ist vor Beginn des 2. Weltkrieges völlig verloren gegangen.

2. Das Federnschleifen eben der Spinte war das „Federnschleifen“ eine der beliebtesten Beschäftigungen der Mädchen und Frauen in der Winterszeit.

Wenn es draußen richtig Winter war, es schneite und froh, dann trafen sich junge Mädchen und Frauen aus der Nachbarschaft bei der Bäuerin ein, um in einem gut beheizten, geschlossenen Raum Enten- und Gänsefedern zu schleifen.

Meist war es die Bauernküche, sie war in den Bauernhäusern oft der größte Raum, in dem sich überwiegend das tägliche Leben abspielte.

Beim Federnschleifen setzen sich die Mädchen und Frauen um den großen Küchentisch. Die Bäuerin schüttet vorsichtig die Enten- und Gänsefedern auf den Tisch. Vom großen Federnhaufen nimmt sich nun jede Federnschleiferin ein kleines Häufchen und beginnt die Federn zu bearbeiten.

Das heißt, sie zupfen mit ihren Fingern die kleinen Federchen vom Kiel und sammeln sie in einem kleinen Behälter.

Aus den kleinen Behältern werden dann die geschleiften Federn in einen großen Leinensack geschüttet. Später werden mit diesen Federn die Inletts gefüllt.

Oft wurden die geschleiften Federn auch für die so genannte „Aussteuer“ der Haus-tochter verwendet.

Beim Federnschleifen sangen die Mädchen und Frauen schöne Lieder, man erzählte sich lustige Geschichten und Witze oder es wurde der aktuelle Dorfklatsch besprochen. Damit das Reden etwas lockerer ging, wurde von der Bäuerin öfter das so genannte „Quasselwasser“ (Schnaps oder Likör) gereicht.

So ging die Arbeit leichter von der Hand und die Stimmung wurde immer lustiger.

Manchmal kam es vor, dass junge Dorfburschen sich einen Spaß machten und gefangene Spatzen in den Raum fliegen ließen. Was dann mit den Federn passierte kann man sich wohl vorstellen.

Durch die ängstlich herum-

fliegenden Spatzen sind die Federn aufgewirbelt worden und die Mädchen und Frauen wurden so erschreckt.

Zum Abschluss des Federnschleifens oder auch zwischendurch versorgte die Bäuerin die Federnschleiferinnen mit Kaffee, Tee, Kuchen oder belegten Stullen.

Dieser Brauch wird heute noch in den Dörfern durchgeführt.

3. Die Vogelhochzeit

Die Vogelhochzeit ist eigentlich ein Brauch der in der Oberlausitz traditionell gefeiert wird. In Raddusch und in den umliegenden Kindereinrichtungen wird dieser Brauch seit etwa 1975 begangen. Am 25. Januar, also in der kalten Jahreszeit, stellen die Kinder für ihre gefiederten Freunde (Vögel), Schüsseln oder Teller mit Futter aufs Fensterbrett oder füllen die Vogelfutterhäuschen.

Danach verkleiden sich die Kinder in Vogelgestalten und feiern die Vogelhochzeit.

Die Braut ist die Elster und der Rabe der Bräutigam. Die Hochzeitsgesellschaft bekommt natürlich auch einen zünftigen Hochzeitsschmaus (Plätzchen, Äpfel Süßigkeiten, ...).

4. Fastnacht - Zapust - Zampern

Die Fastnacht (Zapust) ist ein wendischer Brauch, bei dem der Winter vertrieben werden soll. Gefeiert wurde früher von Sonntag bis Dienstag. Am Sonntag begann es mit einem Festumzug (heute Trachtenumzug).

Die Mädchen und Frauen gingen zum Umzug in ihrer Festtagstracht und die Burschen und Männer in ihrem Anzug mit Hut an dem das Fastnachtssträußchen befestigt war.

Beim Zampern ging die lustiger, verkleidete Gesellschaft mit einer Musikkapelle von Haus zu Haus und erheischte Eier, Speck und Geld als Gaben.

Früher wurde die Jugend- und Männerfastnacht getrennt gefeiert. Heute Zampern in den meisten Orten die Jugend und Männer gemeinsam und seit den siebziger Jahren nehmen auch Mädchen und Frauen am Zampern teil. Das Zampern wurde immer mit einem Tanz in der Dorfschenke beendet.

Zur sogenannten Fastnachtsnachfeier oder dem „Eierkuchenessen“ wurden dann die erheischten Erlöse von der Zampergesellschaft verzehrt.

Jährlich werden die „Neuvermählten“, die „neuhinzugezogenen Paare“ oder die erstmals am Zampern teilnehmenden, mit einer Extratanztour „eingetanz“.

Mit einer Saalrunde mussten sie dann die ganze Fastnachts-gesellschaft bewirten.

Dieser Brauch wird heute noch in allen Dörfern gepflegt.



Frauen beim Federnschleifen.



Zampern in Raddusch.

Manfred Kliche

Ortschronist von Raddusch

Zampern und Trachtenumzug in Raddusch



Auch in diesem Jahr wird der traditionelle Brauch der Fastnacht in Raddusch gepflegt. Am Samstag, dem 28. Februar 2015 findet das Zampern statt. Treffpunkt für alle Zamperer ist um 9 Uhr im Hotel zum „Spreewaldhafen“. Am Samstag, dem 14. März 2015 findet der 5. Trachtenumzug statt. Um 14 Uhr ist Treffpunkt der teilnehmenden Paare im Saal des Hotels „Zum Spreewaldhafen“. In der Zeit bis 15 Uhr werden Gruppenbilder und Paarfotos gefertigt.

Um 15 Uhr beginnt der große Trachtenumzug durchs Dorf mit einer Rastpause in der Kultur- und Sportscheune. Gegen 18 Uhr erfolgt der Einmarsch der Trachtenpaare in den Saal vom Hotel „Zum Spreewaldhafen“. Hier findet im Anschluss ein Tanzabend statt.

Also für Freunde von Trachten lohnt sich ein Besuch in Raddusch!

Manfred Kliche

Die etwas andere Winterdienstregelung in Naundorf

Anfangs waren fast alle dafür oder hatten zumindest nichts dagegen - oder haben es gar nicht so recht wahrgenommen: Naundorf/Fleißdorf wollte als einziger Vetschauer Ortsteil den Winterdienst in eigene Regie nehmen. Als sich die Rahmenbedingungen zwischenzeitlich änderten, weil die Stadt die Gebühren wegen einer günstigeren Ausschreibung senkte, war es zur Umkehr zu spät.

Der Ortsvorstand hielt Rat und schlug ein Verwehrkonto vor, auf das jeder Haushalt 40 EUR einzuzahlen hätte. Mit dem Geld wäre der dorfeigene Winterdienst in Person und Technik von Neubürger Thomas Wiedemann bezahlt worden – was inzwischen auch so der Fall ist.

Die Hauptstraßen und die Bushaltestelle werden weiterhin von der Stadt beräumt, der Rest von Thomas Wiedemann, der einen Garten- und Landschaftsgestaltungsbetrieb unterhält. Schneit es, geht er auf Tour, muss aber an bestimmten Grundstücken seinen Multicar-

Schneepflug anheben und den Streuer ausschalten, um die Technik nach dem Nichtzahlergrundstück wieder einzusetzen. „Lücken schieben“, würde das dann bedeuten, so der Naundorfer Ortsvorsteher Rainer Daniel. „Das kann nicht im Interesse der Anlieger sein! Hier müssen wir nachbessern“, forderte er auf der kürzlich stattgefundenen Wokpanica, der Einwohnerversammlung. In Fleißdorf gibt es sieben (von 21) Nichtzahlern und in Naundorf sechs (von 59). Der Ortsvorstand wird noch einmal in Einzelgesprächen auf diejenigen zugehen, die sich bisher verweigert haben und hofft darauf, dass diese im Sinne des Allgemeinwohls ihre ablehnende Haltung aufgeben. Ob 40 EUR zu viel oder zu wenig sind, wird sich nach dem ersten Winter herausstellen.

Thomas Wiedemann bekommt für die Technikvorhaltung Geld und auch für die Einsätze. Er wohnt seit 1. August 2014 auf dem ehemaligen Graf-Grundstück und war vorher in Treppendorf



Foto: Peter Becker

beheimatet. „Ich habe der Idee natürlich zugestimmt, mit meiner Technik das Dorf vom Schnee freizuhalten. Ein gewisses Wagnis bleibt es aber auch für mich, denn bei einem schweren Winter einbruch bin ich vielleicht rund um die Uhr und im Kreis auf den sechs Kilometern im Einsatz - ohne dass dies im besonderen Maße vergütet wird. Pauschalen sind nun mal Pauschalen!“ so der Jungunternehmer. Vetschau Bürgermeister Bengt Kanzler (parteilos) findet die jetzt praktizierte

Lösung gar nicht so schlecht: „Wer weiß, vielleicht bleibt das Dorf bei der Lösung, vielleicht findet sie auch noch Nachahmer in anderen Ortsteilen?“

Schließlich entlastet jede selbstgeschobene Straße das klamme Stadtsäckel. „Dennoch werden wir niemand im Stich lassen, wenn es mal klemmt, das sind wir unseren Dörfern schuldig“, beruhigte das Stadtoberhaupt auf der Einwohnerversammlung.

Peter Becker

Naundorfer Woklapnica lockte wieder viele Einwohner an

Woran mag es liegen, dass fast das ganze Dorf zum jährlichen altwendischen Brauch des „Abklopfens des alten Jahres“, der Woklapnica, kommt? Sind es die Probleme, die unter den Nägeln brennen? Oder ist es nur das ebenso traditionelle Eierkuchenessen im „Storchennest“? Oder gar der Abklopfen selbst? So sieht sich Ortsvorsteher Rainer Daniel auch nur als Gastredner des Dorfclubs und als „Vorprogramm“ zum Eierkuchenessen. „Wenn 15 Zamperer das Essen für 100 Leute organisieren, dann ist die Welt in Ordnung!“, stichelte er ein wenig in Richtung Zamperbeteiligung und verweist auf gewisse Disharmonien. Mit dem Sonderweg des nur in Naundorf/Fleißdorf praktizierten Winterdienstes gab es schon die eine oder andere Irritation in den bei-

den Ortsteilen. Andererseits sprach die sehr hohe Beteiligung an der Dorfversammlung wiederum für den Willen, sich einzubringen und es auch weiterhin zu tun. Schließlich steht das Dorf vor dem 700-Jahrjubiläum im kommenden Sommer. Vom 19. bis 21. Juni wollen sie ihr Fest feiern, fast 90 Einladungen an ehemalige Naundorfer, die heute in aller Welt leben, werden demnächst verschickt.

Es gibt noch viel zu tun, das Dorf muss aufgehübscht und ein Programm gestrickt werden.

Zu Ersterem gibt es konkrete Vorstellungen: „Gemeindezentrum wie Spritzenhaus sollen eine Fassadenerneuerung bekommen, mehr lohnt sich nicht, das wäre unvernünftig“, argumentiert Rainer Daniel und verweist sogleich auf eine langfristige Lösung

– eine Kombination aus Gerätehaus und Gemeindezentrum mit Versammlungsraum. „Damit dann wirklich alle Platz finden“, richtet er sich auch an die Zuspätkommer, die sich von irgendwoher Stühle organisieren mussten. „Die Unkerei vom sterbenden Dorf hat sich glücklicherweise nicht bestätigt“, freut sich der Ortschef, der auf vier Geburten und vier Zuzügler im letzten Jahr verweisen kann.

Zum Festprogramm gibt es schon ziemlich konkrete Vorstellungen. Eveline Quetk hat den Hut auf und appelliert an die Einwohner sich wo immer es geht, einzubringen. „Naundorf früher und heute“ heißt das Thema. Dazu gehört auch ein Badewannenrennen auf dem Dorffließ.

Der Wasser- und Bodenverband hat bereits seine Un-

terstützung zugesichert und wird den Graben entschlammern. Das Brückengeländer muss repariert werden, „ansonsten haben wir gleich noch eine weitere Attraktion mit fallenden Besuchern“, ergänzte Rainer Daniel seine Organisationschefin. Der weitere „Gastredner im Vorprogramm“, Bengt Kanzler, Vetschau Bürgermeister: „Wir unterstützen die Festvorbereitungen wo wir können. Sie sind ein sehr lebendiges Dorf und können sich gut organisieren. Bleiben Sie agil!“

Die Vorstellung der Neubürger Choschick, Wiedemann, Lemke und Kania fiel ziemlich kurz aus. Einerseits waren nicht alle anwesend, andererseits kroch ein alles verkürzender Bratengeruch aus der Küche.

Peter Becker



Fotos: Peter Becker



Verkleiden erwünscht!



Foto: Peter Becker

Als erster startete Stradow in die Zamperzeit im Spreewaldraum. Über 30 Stradow aller Generationen zogen unter musikalischer Begleitung von Haus zu Haus und erzamperten

Speck, Eier und Geld für den bevorstehenden Fastnachtstanz. Den Spendern wurden ein Schnäpschen und ein Tänzchen spendiert.

Peter Becker



NS-Umbenennungen von Ortschaften und ihr Schicksal in der DDR

Schule für niedersorbische Sprache und Kultur

Wie vielerorts im Osten des Deutschen Reiches gab es in den 1930er Jahren auch in der Lausitz zahlreiche ideologisch motivierte Umbenennungen von Ortschaften. Aus Byhleguhre wurde Geroburg, Dobristroh wurde zu Freihufen, Nickrisch zu Hagenwerder. Gezeigt werden zum einen die Hintergründe der NS-Umbenennungen, zum anderen Probleme im Umgang mit dem NS-Ortsnamenerbe. Zwar wurde der

Name Geroburg nach 1945 wieder getilgt, die Namen Freihufen, Hagenwerder und etliche andere haben jedoch bis zum heutigen Tag amtlichen Charakter.

Ort: Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9

Termin: Dienstag, 24.02.15

Dauer: 18:30 – 20:00 Uhr

Dozent: Dr. Gero Lietz

Entgelt: 4,50 €

Marja Elikowska-Winklerowa

Netzwerk Gesunde Kinder nun auch in Vetschau



„Ein herzliches Willkommen und Hineinspaziert“ gilt am 27. Februar 2015 den Vetschauer Familien, Kindern, Netzwerkinteressenten und Kooperationspartnern.

Neben regelmäßigen Sprechzeiten in Lübbenau, Calau und Altdöbern, bietet das Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord künftig auch Öffnungszeiten im Vetschauer Bürgerhaus (August-Bebel-Straße 9) an. Jeden Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr wird das Netzwerk in Zukunft für Sie vor Ort sein.

Was ist das Netzwerk Gesunde Kinder? Das Netzwerk, welches unter der Trägerschaft des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. agiert, vermittelt ehrenamtliche Familienpatinnen/-paten in Familien, die ein Kind er-

warten oder vor kurzem ein Baby geboren haben. Die ehrenamtlichen Patinnen/Paten stehen den frischgebackenen Eltern mit Rat und Tat zur Seite, so dass die Familien von dem großen Erfahrungsschatz ihres Paten profitieren können. Egal ob Zuhörer, Ratgeber oder Wegweiser – Paten haben für die Sorgen und Nöte von jungen Familien immer ein offenes Ohr und versuchen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Bevor die Patinnen und Paten in eine Familie vermittelt werden, durchlaufen sie eine Schulung, die zehn Module umfasst und selbstverständlich kostenfrei ist. In puncto Kindergesundheit, Kindesentwicklung, sozialrechtliche Ansprüche von Familien, Kommunikation u. v. m., werden die Familienpatinnen/-paten gut

auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Durch die Seminare führen kompetente Dozenten und Fachkräfte.

Weiterhin werden den Paten regelmäßige Stammtische und Weiterbildungen angeboten, während die Familien Veranstaltungen im Bereich der Elternbildung wahrnehmen können. Die Teilnahme am Netzwerk Gesunde Kinder ist freiwillig und es entstehen weder den Familien noch den ehrenamtlich Tätigen Kosten.

Gern sind Sie eingeladen, am 27. Februar 2015 im Vetschauer Bürgerhaus vorbeizuschauen, um sich selbst über das Netzwerk und deren Tätigkeit zu informieren. Das Team berät Sie gern.

Im März 2015 beginnt eine neue Patenschulungsreihe, welche noch frei Plätze für zukünftigen Patinnen und Paten bereithält, die daran interessiert sind, den werdenden Müttern und Familien zur Seite zu stehen und sie in sämtlichen Themen der gesunden Kindesentwicklung zu unterstützen.

Sie erreichen das Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord telefonisch unter 03542 9384-251 (eine Rufumleitung ist eingerichtet) und per Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de. Weitere Informationen und Kontaktdaten sowie Sprechzeiten erfahren Sie unter www.awo-bb-sued.de oder unter www.facebook.de/ngk.oslnord.

Jacqueline Weber

**Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus
jobcenter Oberspreewald-Lausitz**

Die Lausitzer JobTour 2015 mit noch mehr Stellen

Ihr regionaler Stellenmarkt

Ohne Arbeit? Berufsabschluss in der Tasche? Jobwechsel im Visier? Elternzeit beendet? Traumziel Heimat? Oder hungrig nach einem neuen Karrierekick? Dann nichts wie los zur JobTour 2015!

Am 17. März bietet die JobTour von 9 bis 16 Uhr Bewerbern aller Altersstufen, Fachrichtungen und Qualifikationen die Chance, wichtige Weichen für ihre berufliche Zukunft zu stellen. Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Oberspreewald-Lausitz präsentieren hier im Schulterchluss mit der Stadt aktuelle Stellenangebote von Arbeitgebern unserer Region.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen im

Bürgerhaus Vetschau auf Stellensuche zu gehen. Übersichtlich als Aushänge präsentiert findet der Besucher zahlreiche Angebote aus den verschiedensten Branchen. Bei Interesse und Eignung für ein Stellengesuch erfolgt der Vorschlag zur Bewerbung beim Arbeitgeber. Die Arbeitsvermittler stehen für Gespräche und zur Klärung von Fragen bereit.

Tourdaten

(jeweils von 9 bis 16 Uhr)

03.03. in Lübbenau, Rathaus, Kirchplatz 1

17.03. in Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9

Volker Seemann

Agentur für Arbeit Cottbus

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ stellt ihr neues Spendenprojekt „Spreewälder-Wiesen-Aktie“ vor – 101 Aktie konnten dabei ausgereicht werden!

Die Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“, die im Jahr 2007 von Kommunen, Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen der Spreewaldregion errichtet wurde mit dem Ziel, Projekte zu fördern bzw. selbst zu initiieren, die einen Beitrag zum Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft des UNESCO Biosphärenreservates Spreewald zu leisten, hat am heutigen Tage ihr neues Spendenprojekt, die „Spreewälder-Wiesen-Aktie“, im Haus der Deutschen Stiftungen in Berlin vorgestellt.

Der Erhalt der typischen Spreewälder Feuchtwiesen, die nicht nur das Bild der Kulturlandschaft prägen sondern auch von hohem ökologischen Wert sind, ist ein zentrales Anliegen unserer

Stiftung. Der dafür benötigte Pflegeaufwand beträgt rd. 500,- Euro/Jahr für einen Hektar, d. h. mit dem „Erwerb“ einer Aktie im Spendenwert von 50,- Euro finanzieren die „Aktionäre“ die Pflegearbeiten für jeweils 1.000 m² Feuchtwiese für ein Jahr. Mit großer Freude konnten wir zu dieser Präsentation den Vorstand der „Allianz-Umweltstiftung“, Herrn Dr. Lutz Spandau begrüßen, einen langjährigen Freund und Förderer des Spreewaldes. Die „Allianz Umweltstiftung“ hat im Rahmen einer zehnjährigen Patenschaft für das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald zahlreiche Projekte und Vorhaben im Spreewald finanziell unterstützt. Dass sich Herr Dr. Spandau und seine Stiftung dem Spreewald nach wie vor eng

verbunden fühlen, bewies er eindrucksvoll mit dem Erwerb die ersten Hundert „Wiesen-Aktien“ namens seiner Stiftung, um, wie er ausführte, diesem Projekt einen kräftigen Start zu ermöglichen. Die 101. Aktie erwarb Frau Gabriele Fleischer, Mitarbeiterin der „Initiative Bürgerstiftungen“. Sie setzte damit ein

schönes Beispiel für die Idee, die dem Projekt zu Grunde liegt – allen am Erhalt der Kulturlandschaft des Spreewaldes Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich, auch bei einem nicht so großen Geldbeutel, daran mit seiner Spende direkt zu beteiligen.

Dagmar Jacob



v. l. n. r.: Michael Petschick stellv. Ltr. Biosphärenreservat Spreewald u. stellv. Vors. Vorstand Bürgerstiftung, Werner-Siegwart Schippel Vors. Kuratorium der Bürgerstiftung, Dr. Lutz Spandau Vorstand „Allianz Umweltstiftung“, Holger Bartsch Vors. Vorstand Bürgerstiftung.

Romantisch, kulinarisch und kriminell

Auf Schloss Lübbenau geht der „Winter voller Ideen“ in die nächste Runde und der Frühling wird mit einem Ball begrüßt

In den kommenden Wochen stehen auf Schloss Lübbenau nicht nur kulinarischer Genuss und kriminelle Raffinesse hoch im Kurs, sondern auch gleich die passende Tanzveranstaltung, um kleine Winterpfunde wegzutanzen und den Frühling zu begrüßen. „Der ‚Winter voller Ideen‘ mit seinen Angeboten und Veranstaltungen von Schloss Lübbenau, fand bisher großen Anklang. Den Schlosswinter möchten wir mit unseren Gästen weiter so richtig genießen und dafür steht einiges auf dem Programm“, sagt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau. In diesem Jahr neu – der WinterLunch. „Wenn die Sonne am höchsten steht, öffnet die Orangerie an zwei Wintersonntagen zur Mittagszeit ihre Pforten

und lädt ein zum Schlemmen und Genießen – nach dem Lunch empfehle ich einen ausgiebigen Spaziergang im Schlossbezirk oder durch die malerische Altstadt Lübbenaus.“ Los ging es am 25. Januar, der zweite Termin findet am 22. Februar statt.

Am 8. Februar wird mit dem Eisbein ein echter Klassiker der Spreewälder Winterküche serviert. „Beim großen Eisbeinessen in der Orangerie machen die Bertianer mit ihrer Musik den Schmaus erst richtig zünftig. Im letzten Jahr war die Stimmung so ausgelassen, dass spontan eine Annemariepolka durch die Orangerie zog“, so Birgit Tanner.

Der 14. Februar ist auf Schloss Lübbenau Genuss und Sinnlichkeit gewidmet – die

Schlossgeister wissen nur zu gut, dass Liebe durch den Magen geht. „Unser Küchenchef Dirk Lehmann hat für das Fest der Liebe zwei sinnliche Menüs kreiert. Im Schloss-Restaurant Linari servieren wir ein 4-Gänge- und in der Orangerie wartet ein 3-Gänge-Menü auf unsere verliebten Gäste. Die Menüs mit ihren aphrodisierenden Zutaten und aufregenden Gewürzen sind ein Genuss – genau das Richtige für ein romantisches Essen zu zweit. Außerdem wartet auf unsere Valentinsgäste eine besondere musikalisch-blumige Überraschung.“

Pünktlich zum Frühlingsanfang, quasi zum Start in die warmen Monate, wird auf Schloss Lübbenau zum Frühlingsball in die festliche Orangerie geladen.

Die Gala Band Berlin spielt am 20. März Live-Musik und bittet in feinsten Abendgarderobe zum Tanz. „Der Frühlingsball ist eine Hommage an die Zeit der großen Tanzabende, an denen Paare mit Stil und Anmut den Ballsaal verzauberten. Ganz nach alter Schule können unsere Gäste ihren Partner zu Tango, Walzer, Foxtrott, Quickstep, Rumba, Cha-Cha-Cha oder Jive in ihrer Tanzkarte reservieren und durch den Abend führen. Passend dazu servieren wir ein leichtes 3-Gänge-Menü aus dem Linari. Es wird ein aufregend-charmanter Abend in traumhaftem Ambiente. Wer übrigens schon auf klassisch-stilvolle Art zur Orangerie gelangen möchte, kann auf Wunsch einen Chauffeurservice bei uns in Anspruch nehmen“, so Birgit Tanner.

Um Vorreservierungen für die Veranstaltungen wird gebeten.

Das am 15., 16. und 17. Januar stattfindende Krimi-Dinner ist bereits ausverkauft. Das Cottbuser Ensemble „Krimi Delikat“ bringt bei seinem schaurig-schrägen Auftritt den schwedischen König zur weltweit ersten Nobelpreisverleihung nach Deutschland. „Die Orangerie wird zum Schauplatz einer feierlichen Zeremonie, auf der ein mysteriöser Erpresser sein tödliches Unwesen treibt – zum

Leidwesen des schwedischen Königs, aber zur besten Unterhaltung der anwesenden Gäste, die mit Detektivin Inga dem Fall auf die Spur kommen“, sagt Birgit Tanner. Das nächste Krimi-Dinner ist für Dezember in Planung.

Informationen und Tickets zu allen Veranstaltungen erhalten Interessierte unter Telefon 03542 8730, per E-Mail an info@schloss-luebbenau.de oder auf der Webseite www.schloss-luebbenau.de.

Andrea Grahn

Klavierkunst mit internationalem Flair im Swingladen

Das Benny Lackner Trio präsentiert Jazz im Salon von Schloss Lübbenau

Am 19. Februar 2015 wird das Benny Lackner Trio ab 20 Uhr im Salon von Schloss Lübbenau wieder den Swingladen für Musikfreunde öffnen. Das internationale Klaviertrio um den Berliner Pianisten Benny Lackner steht für frischen Sound und große Klavierklänge, vorgetragen von einem Ausnahmekünstler der Pianistenzunft. „Der Ruf eilt diesen drei Talenten wirklich voraus. Sie haben schon auf der ganzen Welt gespielt – von Auckland bis Shanghai, von Prag bis New York City. Und nun sind sie zu Gast im Spreewald auf Schloss Lübbenau. Benny Lackner ist ein aufstrebender Star in der Szene, der jetzt schon mit den ganz Großen verglichen wird. Wir freuen uns, diesen Piano-Meister bei uns erleben zu können“, gibt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau, einen Ausblick.

Das Trio um Benny Lackner – der Klavier, Keyboard und auf dem Laptop spielt – wurde 2002 in New York City gegründet. Ergänzt wird es durch die beiden Franzosen Jérôme Regard am Kontrabass und Matthieu

Chazarenc am Schlagzeug. Benny Lackner betrachtet sein künstlerisches Schaffen als Weiterentwicklung des Klaviertrios nach Einflüssen durch Keith Jarrett, Ahmad Jamal, Brad Mehldau und Bill Evans. Mit diesen Größen – die zum Teil auch seine Lehrer waren – wird er nicht umsonst vielfach verglichen. Neben frischen Eigenkompositionen spielt das Trio auch Stücke von Bjork, Jimi Hendrix, Prince, Nick Drake, Nena, Blonde Redhead und Feist sowie Arrangements von Mingus, Monk, und Gershwin. Benny Lackner und seine französischen Mitstreiter sind zudem vom Sound moderner Rockbands wie Radiohead geprägt. Ihre elektronischen Effekte schaffen einen akustischen Raum von sphärischen und warmen Klängen. Mit diesem musikalischen Ansatz sorgt das Benny Lackner Trio weltweit für Aufsehen.

2011 spielten die drei unter anderem in Brasilien, auf Festivals in Rio de Janeiro und Belo Horizonte, zudem bestritten sie eine erfolgreiche Asientournee mit Kon-

zerten in Hong Kong, Jakarta, Bangkok, Saigon, Kota Kinabalu und Phnom Penh. Zu den Festivalhighlights des Trios zählen das Traumzeit Festival und das Viersen Festival in Deutschland sowie das American Jazz Festival in Paris. Bislang erschienen vier Alben, die in Kritikerkreisen überaus positiv rezipiert wurden. „Eine Auswahl ihres Aufsehen er-

regenden Könnens zeigen sie nun auch im Spreewald – natürlich im Swingladen“, sagt Birgit Tanner.

Informationen und Tickets erhalten Interessierte unter Telefon 03542 8730, per E-Mail an info@schloss-luebbenau.de oder direkt auf www.schloss-luebbenau.de.

Andrea Grahn

Elternbrief 14: 1 Jahr, 4 Monate: Babys vor der Flimmerkiste?

Der Samstagmorgen ist noch jung, Ihr Kind putzmunter. Und Sie? Hundemüde. Könnte man es da nicht ausnahmsweise ein halbes Stündchen vor den Fernseher setzen? Lassen Sie's lieber! Nicht, dass Fernsehen aus einem netten Kleinkind gleich einen schlechten Menschen macht; es versteht ja noch gar nicht, was sich da vor seinen Augen abspielt. Doch gerade deshalb sollten Kinder in diesem Alter noch nicht vor der Glotze sitzen. Um zu begreifen, was sie sehen, müssen Anderthalbjährige die Dinge noch anfassen, festhalten und hin und her wenden – so wie sie einen Ball an sich drücken und dann wegrollen um festzustellen: Ja das ist ein „Balla“! Der Ball auf dem Bildschirm ist aber schon wieder verschwunden, bevor sie ihn richtig erkennen können. Und schon stürmen die nächsten Eindrücke auf das Kind ein. Selbst spezielle Kindersendungen sind für den Nachwuchs pure Zeitverschwendung. Antworten ihm die bunten Männchen etwa, wenn er ihnen ein

fröhliches „Lallo!“ zurrufft? Fehlanzeige. Da versuche ich doch lieber, Mama und Papa wach zu kriegen, wird sich Ihr Sprössling sagen. Und Recht hat er!

Machen Sie es sich zur Gewohnheit: Wenn Ihr Kind im Zimmer ist, bleibt der Fernseher aus.

Ihre Lieblingsfilme können Sie ja für später aufnehmen oder aus der Videothek ausleihen. Fernsehen macht doch ohnehin mehr Spaß, wenn nicht ständig kleine Patschelhändchen die Sicht versperren.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen alterssprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Ausbildungsstart 2015

Tag der offenen Tür am 21.03.15 im DEB Cottbus

Die Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus lädt am 21. März 2015 Ausbildungssuchende, deren Eltern und Freunde sowie diejenigen, die Interesse an einem verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Beruf sowie Spaß im Umgang mit Menschen haben, zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 Uhr bis 15 Uhr wird hinter die Kulissen der Schule geschaut und Einblick in die Welt der Sozialassistenten/innen, Erzieher/innen, Heil-

erziehungspfleger/innen und Heilpädagogen/innen gewährt.

Um den Besuchern ein Bild über die Ausbildungen und Berufsfelder zu ermöglichen, werden Besichtigungen und Fachvorträge angeboten. Ausbildungsthemen wie „Virtuelle Spiele im Medienzeitalter“, „Begleitung sexueller Entwicklung in der Elementarpädagogik“ und „Ressourcenorientierung bei Menschen mit geistiger Behinderung“ werden dafür beispielhaft präsentiert.

Beratungsgespräche mit Dozenten sowie informative und praxisnahe Berichte der Schüler können bei der Entscheidung helfen, eine Ausbildung in den genannten Ausbildungsrichtungen zu beginnen.

Neben der Präsentation von Ausbildungsinhalten und Unterrichtsergebnissen finden zum Tag der offenen Tür Unterrichtsstunden zum Reinschnuppern statt. Parallel dazu werden Kreativangebote und geeignete Computerspiele für Kinder und Jugendliche angeboten.

Auch Bewerbungsunterlagen werden an diesem Tag entgegengenommen.

Weitere Informationen unter Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH
Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule -
Tel.: 0355 3554179-0
Web: www.deb.de

Christa Padberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 14.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 15.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Aschermittwoch, den 18.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Do., 19.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Samstag, den 21.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

1. Fastensonntag, den 22.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Samstag, den 28.02.

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

2. Fastensonntag, den 01.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Fastenaufbruch in Lübbenau

davor

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Samstag, den 07.03.

18.00 Uhr Wortgottesfeier in Calau

3. Fastensonntag, den 08.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

Samstag, den 14.03.

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

4. Fastensonntag, den 15.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Vetschau

Samstag, den 21.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

5. Fastensonntag, den 22.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr, 14-täglich (26.02., 12.03.)

4. + 5. Kl. Donnerstag, 15.15. - 16.45 Uhr, 14-täglich (19.02., 05.03., 19.03.)

6. + 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr, 14-täglich (24.02., 10.03.)

8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr

Kleinkindstunde: Samstag, 14.02. und 14.03.,

9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff: jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Firmfahrt: vom 20. bis 22.03. nach Neuhausen

Ministrantentag:

Samstag, 14.02., 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

Samstag, 14.03., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag: Donnerstag, 19.03., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 06.03. in der ev. Kirche Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Februar

Sonntag, 15.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.02.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 25.02.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Donnerstag, 26.02.

9.00 Uhr gemeinsames Frühstück

März

Sonntag, 01.03.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und **Kindergottesdienst** anschließend: Kirchen-Kaffee

Montag, 02.03.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 08.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 10.03.

19.30 Uhr Mütterkreis

Montag, 09.03., Dienstag, 10.03., Donnerstag, 12.03.

19.30 Uhr Drei Abende im Rahmen der Bibelwoche über den Brief an die Galater

Sonntag, 15.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18.03.

19.00 Uhr Passionsandacht (Gemeindegemeinde, Schloßstr. 7)

Freitag, 20.03.

15.00 Uhr Weltgebetstag für Kinder (Gemeindegemeinde, Schloßstr. 7)

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.15 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde: montags, 18.00 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre Donnerstag, 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag, 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

Dienstag, 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindegemeinde)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr

Müllers Grabmal

Auf dem Vetschauer städtischen Friedhof steht ein Grabmal vom Jahre 1812. Es ist das älteste hier – die nächsten folgen erst reichlich 80 Jahre später. Es kommt schlichter daher als andere Grabmale des Friedhofs, steht auch verborgener, weit hinter der Feierhalle. Das Grabmal ist aus einem Stück

geschlagen, eine wuchtige quadratische Säule, gekrönt von einer stilisierten Urne.

Es wurde errichtet „*Zum danckbaren Andencken unserer unvergesslichen Aeltern des würdigen Vaters Johann Gottlob Müller*“ und „*Der theuern Mutter Christiane Müller sonst Wedel aus in-*

niger Liebe von derselben Kindern!“ So sprach man seinerzeit, weshalb auch anstatt „geborene Wedel“ geschrieben wurde „*sonst Wedel!*“ Dazu stehen die Geburts- und Sterbedaten auf des Grabmals Vorderseite, wonach die Eheleute im Alter nur ein Jahr differierten, und lediglich im Abstand eines Vierteljahres verstorben waren. (Der Ehemann * 1.3.1749, † 3.9.1812; die Ehefrau * 20.4.1750, † 2.12.1812; mithin zur sächsischen Zeit.)



Die anderen drei Seiten des Grabmals enthalten Sterbe- und Trostpoesie.

Wer seiner Trauer mit einem Grabmal solchen Formates Ausdruck verleihen konnte, musste wohl zu den Begüterten des Städtchens gehört haben. Wer aber waren die Betrauten? Was für Menschen waren es? Darüber läßt sich etwas mehr erfahren nur aus den Kirchenregistern im Pfarrarchiv.

Zunächst der Blick ins Register Nati et Baptizati (Geborene und Getaufte) des Jahres 1749. Da war dem Meister Friedrich Müller, Bürger und Garnweber zu Vetschau, von seiner Ehefrau Catharina Elisabeth am 1. März ein Sohn geboren und zwei Tage später getauft worden, wobei seine Vornamen *Johann Gottlob* öffentlich gemacht wurden. Offenbar war Johann Gottlob seinem Vater beruflich nicht gefolgt, denn in den Todten-Anzeigen von 1812 ist verzeichnet, daß der 63-jährig am 3. September

verstorbene und am 5. September begrabene Herr(!) Johann Gottlob Müller *Bürger, Kauf- und Handelsmann* gewesen war und 5 Söhne und 3 Töchter hinterlassen hatte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einer der 5 Söhne das Kauf- und Handelshaus fortgeführt hatte, so daß jener Kaufmann *C.P. Müller*, der vor 100 und mehr Jahren seinen Namen in weithin sichtbarer Schrift über seinem Ladengeschäft in der Schloßstraße 4 – dem heutigen Arzthause Banusch – hatte anbringen lassen, ein Nachfahre jenes Johann Gottlob gewesen ist, dessen auf dem Grabmal gedacht wird.

Ein zweiter Blick ins Register Nati et Baptizati, nun unter dem Jahr 1750, eröffnet, daß Herrn Johan Michael Wedeln, Materialister zu Vetschau von seiner Ehefrau Beata Hedwig am 19. April eine Tochter geboren worden war, bei deren Taufe 3 Tage später ihre Vornamen *Christiana Juliana* öffentlich gemacht wurden.

Der Materialister (Apotheker) und spätere Bürgermeister Johan Michael Wedel war der jüngste Sohn des ehemaligen Frankenaer Pfarrers Michael Wedel, sein Bruder Magister Christian Gottfried war nun Pfarrer dort. Von Johan Michaels Söhnen war dann einer Pfarrer in Rehfeld bei Strausberg, ein anderer Oberpfarrer in Buckow bei Müncheberg. Ein Dritter würde dem Vater als Apotheker und Bürgermeister folgen.

Alle Söhne und Töchter – einschließlich *Christiana Juliana* – hatten Pfarrerskinder als Eltern. Weil ein Pfarrerssohn eine Pfarrerstochter geheiratet hatte: Johan Michael Wedel hatte Beata Hedwig Kneschke geheiratet, die Tochter des Vetschauer Oberpfarrers. Bei beiden waren also Vater und Schwiegervater Pfarrer.

Es ist nicht einfach, in diesem Gewusel von Pfarrern, Apothekern, Kauf- und Handelsmännern den Durchblick zu behalten. Jedenfalls aber besaßen die Familien die notwendige Wohlhabenheit, ein solches Grabmal erstellen zu können, das auch nach 200 Jahren noch ein Zeugnis damaligen Lebens und der Geschichte der Stadt darstellt.

sen hat. Er erzählte mir, wie es zu diesem Artikel kam. Bei der Beisetzung der Fabrikantenfamilie Lehnigk auf dem Vetschauer Friedhof hielt er damals die Grabrede. Dort wurde er von Jemandem angesprochen, ob er denn etwas über einen sehr alten Grabstein wisse. Dem war nicht so und sogleich machte er sich auf die Suche und wurde fündig.

Klaus Lischewsky †

Viele, viele Jahre brachte er uns unsere lokale Geschichte durch seine Geschichten näher. Angedacht ist, ausgewählte Artikel an dieser Stelle zu geeigneter Zeit zu wieder abzu drucken.

*Kommentar der Redaktion:
Sehr verehrte Leserinnen und Leser, dieser war nun der letzte Artikel, den uns Klaus Lischewsky hinterlas-*



Kultur Lotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Februar 2015 bis März 2015

Amt Burg (Spreewald)

7. Februar 2015, 15:00 Uhr

Winterwanderung: «Teuflisch Gutes im Winter»

Es geht zum Teufelsberg & Einblicke bei Stary lud Dissen, ab Heimatmuseum

8. Februar 2015, 09:00 Uhr

13. Frostwiesenlauf - www.frostwiese.de

Burg (Spreewald), ab Landhotel Burg

14./21./28. Februar 2015, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald): Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

3,00 EUR p. P., mit GästeCard frei

Burg (Spreewald), ab Touristinformation

22. Februar 2015, 13:00 Uhr

135. Zapust - Fastnachtsumzug

ca. 100 Paare in wendischer Tracht ziehen in Begleitung von Blasmusik durch das Dorf Dissen, Ausmarsch ab Hauptstraße 33

4. März 2015, 10:00/15:00/17:00 Uhr

Kreatives Gestalten von Terrakotta-Ostereiern

(Anmeldung erwünscht, 035606 256)

Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

12. Februar 2015, 19:30 Uhr

Weiberfastnacht

Die Frauen der Stadt feiern in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18, die »Weiberfastnacht«. Bereits am Vormittag sind die Frauen des CCC wieder in der Stadt unterwegs, um dem »starken Geschlecht« die Krawatten abzuschneiden. Am Abend steigt die große Party! Einlass ist ab 18:30 Uhr.

www.ccc1978ev.de

13. Februar 2015, 14:00 Uhr

Seniorenfasching

in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

14. Februar 2015, 14:00 Uhr

Kinderfasching

mit dem Kinderprinzenpaar Leonie Sophie 1. und Konstantin 1. in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

zur Abendveranstaltung des CCC

Das Prinzenpaar Linda 1. und Jan 1. lädt in die Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

16. Februar 2015, 19:30 Uhr

Rosenmontagsball

Den Abschluss der 37. Session bildet traditionell der Rosenmontagsball in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

3. März 2015, 08:00 Uhr

Großmarkt

„In Calau clever kaufen“ Aktion der Calauer Innenstadthändler:

Frühling & Osterhasenspurensuche

16. März 2015, 19:00 Uhr

Lesung »Sagen in Verbindung mit der Gegenwart«

Heimatstammtisch Nr. 146 des Calauer Heimatvereins im Hotel zur Post, Cottbuser Straße 30

28. März 2015, 20:00 Uhr

CAVEWOMAN

in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners - Sex, Lügen und Fernbedienungen! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet Cavewoman Heike mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab.





Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Freuen Sie sich auf einen vergnüglichen Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen.

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und Doreens Möbelgalerie in Calau Tel. 03541 2269, Eintritt: ab 24,00 EUR

Gemeinde Märkische Heide

13. Februar 2015, 19:30 Uhr

Fastnacht in Gröditsch

in der Gaststätte »Zum Dorfkrug«
mit der Gruppe »Zeitlos«

20. Februar 2015, 19:30 Uhr

Fastnacht in Biebersdorf

im Landgasthof
Tanz mit „Frank Jerol“

20. Februar 2015, 19:00 Uhr

Fastnacht in Leibchel

im Landgasthof „Zum neuen Krug“
Tanz mit Livemusik »Ines und Tom«

27. - 28. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Alt-Schadow

in der Gaststätte „Zum Seeblick“
27.02. - Tanz mit „Referenz“
28.02. - Tanz mit „Chili“

27. - 28. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Kuschkow

in der Gaststätte Hoffmann
27.02. - Tanz mit »KEINFISCH«
28.02. - Disco mit »DJ Pond«

28. Februar 2015, 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Biebersdorf

im Landgasthof
mit der Gruppe „Interface“

1. März 2015, 11:00 Uhr

Frühschoppen in Kuschkow

in der Gaststätte Hoffmann
mit den »Goyatzer Blasmusikanten«

7. März 2015, 19:00 Uhr

Weiberfastnacht & Frauentagsparty in Pretschen

im Gasthaus Döring
mit der Diskothek „Generation“, Programm, Essen & Getränken ...

Stadt Lübben (Spreewald)

14. Februar 2015, 18:15 Uhr

Topspiel Handball - HC Spreewald gegen HSV Oberhavel

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße 1

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

»Zwischen Tür und Angel(a)« Kabarett mit Lothar Bölc

Was macht der Pförtner des Kanzleramtes, wenn er »allein zu Haus« ist? Schneidet er sich die Zehennägel, lässt er mittels Fernbedienung die Polter Ballett tanzen, durchleuchtet er sich selbst im Nacktscanner ... Falsch! Er regiert. Der Kabarettist, Lothar Bölc, alias Pförtner im MDR-Fernsehkabarett »Kanzleramt Pforte D«, stellt sich in seinem neuen Bühnenprogramm als eben dieser Pförtner selbst in Dienst als Kanzler. Denn in diesem Land wissen sowieso nur Taxifahrer, Friseure und vor allem Pförtner, wie man richtig regiert. Stellt sich nur die Frage: Wird der Pförtner als Kanzler scheitern oder gescheitert? In jedem Fall lautet die Antwort: Ja!

Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

21. Februar 2015, 14:00 Uhr

Weltgästeführertag zum Thema „Steine“

Die Lübbener Gästeführer des Bundesgästeführerverbandes Deutschland laden zum thematischen Stadtrundgang. Die Führung ist kostenlos.
Ort: Trutzter an der Stadtmauer

4. März 2015, 16:30 Uhr

Rabatz Puppentheater

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

7. März 2015, 12:00 Uhr

Spreetreiben

Der Wasserwacht des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e. V. veranstaltet gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lübben und Luckau das nunmehr schon traditionelle Spreetreiben.
Ort: SpreeLagune

7. März 2015, 19:30 Uhr

»Alles nur geklaut - Plagiate der Musikgeschichte«

Classic-Comedy-Show mit Felix Reuter. In keinem Lehrbuch, in keinem herkömmlichen Klassikkonzert erfährt man in so kurzer Zeit so viel über das Leben und die Musik der wohl berühmtesten Komponisten Europas. Es wird musiziert, geplaudert und gerätselt. Wie entstand Mozarts kleine Nachtmusik? Was wäre passiert, hätten sich Beethoven und Bach gekannt? Was hat Frank Sinatra mit Franz Liszt zu tun? - Vor niemandem macht Reuter halt und zeigt dabei seine eigene Version der klassischen Meisterwerke. Der Weimarer Pianist deckt auf, welche Melodien damals wie heute raffiniert geklaut wurden. Auf originelle Art präsentiert er dem Publikum, welche neuen Werke daraus entstanden sind.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de



12. März 2015, 18:00 Uhr

Leben und Wirken des Jurek Becker

Mit Videovorstellung „Das Versteck“, in Zusammenarbeit mit der VHS.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

22. März 2015, 17:00 Uhr

Chorkonzert mit dem Kammerchor „Canzoneo“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

29. März 2015, 19:00 Uhr

DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

DANCE MASTERS! erzählt die Geschichte des irischen Stepptanzes: Die Zeitreise beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, wandernde Tanzlehrer - sogenannte »Dance Masters« - reisten in Irland von Dorf zu Dorf und brachten der ländlichen Jugend das Tanzen bei. Sie kreierten Gruppen- und Solotänze und trugen untereinander öffentliche Wettbewerbe aus, die derjenige mit dem größten Repertoire an Schritten gewann. Die beeindruckendsten Szenen dieser hochprofessionellen Fußarbeit werden zusätzlich auf eine Videoleinwand projiziert. Livemusik mit typisch irischem Sound rundet diese hochkarätige Show ab. Und ganz nebenbei bringen stimmungsvolle Bilder den Besuchern den Zauber der »Grünen Insel« nah. Eine ausgezeichnet inszenierte Show, die traditionelle Elemente und Modern Entertainment perfekt verbindet und allabendlich wahre Begeisterungstürme auslöst!

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße
Infos: www.luebben.com
Änderungen vorbehalten

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

10. Januar bis 31. Dezember 2015

Nikolaikirche

»...sie macht die Leute fröhlich« - Geschichte der Kirchenmusik.

Infos unter 03542 8567498.

11. Januar 2015 bis 25. März 2015

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

»Lübbenau 700 - Fotos, Sprüche, Zitate«.

Auftragsarbeiten des Kalligrafen Ingo Schiege zu alten (Lübbenauer) Redewendungen und literarischen Erwähnungen sowie historische Lübbenauer Aufnahmen und Bilder aus dem Archiv von Otto Lange. Infos unter 03542 85 102.

11. Januar 2015 bis 31. Mai 2015

Spreewald-Museum Lübbenau

Stadtbummel - Lübbenau wird 700.

Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

28. Januar 2015 bis 27. Februar 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

»Unbequeme Denkmale« und »Impressionen des Westens der U.S.A.«.

Schüler der Medienschule Babelsberg zeigen einerseits in Fotoreportagen, dass Denkmäler nicht immer den üblichen Erwartungen entsprechen. Andererseits gibt die Lübbenauerin Brunhild Buttgerit fotografische Einblicke in eine Region weit entfernt der Unseren. Infos unter 03542 871173.

4. März 2015 bis 18. Mai 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

»Findet 7-70-700 Naturschätze Eurer Heimat Lübbenau!«.

Die Berlinerin Anneli Krämer entdeckt mit ihrer Kamera den Spreewald. Ausstellungseröffnung am 4. März 2015, um 13:00 Uhr. Infos unter 03542 871173.

Wiederkehrende Angebote:

Montag bis Sonntag, jeweils 11:00 und 13:00 Uhr - Grosser Spreewaldhafen

Gemütliche Winterkahnfahrten mit Glühwein und kuscheligen Decken. Dauer etwa 75 Minuten, bei Eisgang entfallen die Kahnfahrten. Infos unter 03542 2225.

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr - Treffpunkt Spreewald-Touristinfo
Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde« oder »Dolzker Moorwiesentour«. Die Tour »Wasserschlagwiese Lehde« beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen. Infos unter 03542 892114.

Freitags, 14:00 bis 15:30 Uhr und Samstag, 11:00 bis 12:30 Uhr (07., 13., 20., 21. und 27. Februar 2015 sowie 06., 07. und 13. März 2015) - jeweils Treff Spreewald-Touristinfo
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spaziergang erleben Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

Veranstaltungen:

Mittwoch, 11. Februar 2015, 19:00 Uhr

GLEIS 3/Atelier

Der Habicht - ein verfolgter Jäger

Themenabend des NABU zum Vogel des Jahres 2015. Infos unter 03542 403693.

Donnerstag, 12. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Weiberfastnacht

Karnevalistisches Programm mit Musik und Tanz nur für Frauen. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Samstag, 14. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Karnevalsparty zum 50-jährigen Jubiläum

Karnevalistisches, buntes Programm mit Tanzmusik und guter Stimmung. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu





Sonntag, 15. Februar 2015, 16:00 Uhr

Kolosseum

Seniorenkarneval

Buntes Programm des LKC, Tanzmusik der Niewitzer Blasmusikanten und von Andreas Schenker. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Montag, 16. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Rosenmontagsveranstaltung

Buntes Programm, Tanzmusik und gute Stimmung. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Donnerstag, 19. Februar 2015, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

SwingLaden Konzert

Zu Gast ist das »Benny Lackner Trio«. Infos unter Tel. 03542 8730.

Samstag, 21. Februar 2015, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert »Tauschschemel«

»Tauschschemel« machen Mittelaltermusik, echte alte Stücke, Markt- und moderne Mittelalterrock, aber auch andere Traditionals wie Irish Folk und Tänze sowie moderne rockige Nummern. Tel. 03542 43441

Mittwoch, 25. Februar 2015, 09:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau

»Mücke Mia auf Tour - Kinder entdecken Lübbenau«

Die Mücke Mia erlebt in ihrer Heimat kleine Abenteuer, bei denen das junge Publikum u. a. die Geschichte Lübbenaus, die Sagen des Spreewaldes sowie die Sehenswürdigkeiten der Spreewaldstadt entdeckt und spielerisch erforscht. Infos unter 03542 8721450.

Samstag, 28. Februar 2015

Grosser Spreewaldhafen

Schlachtfest

Infos unter Tel. 03542 2225.

Freitag, 6. März 2015, 18:00 Uhr

Kolosseum

Ladies-Night

mit Modenschau, Live-Musik, Fashion-Tombola und einer Überraschungsshow. Auch Männer sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. Infos unter Tel. 03542 41159.

Samstag, 7. März 2015 ab 10:00 Uhr und

Sonntag, 8. März 2015 ab 11:00 Uhr

Spreewald-Museum

16. Lübbenauer Ostereiermesse

Die größte Ostereiermesse im Spreewald lädt zum Kaufen, Schauen und selbst Gestalten von traditionellen sorbischen Ostereiern ein. Infos unter Tel. 03542 2472.

Samstag, 7. März 2015, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert »Shawue«

Die musikalische Ausrichtung von »Shawue« kann man als modernen deutschen Folk mit traditionellen Elementen bezeichnen. Die Texte und der melodiosere Messagefolk, gepaart mit einer großen Spiellust, sind das Markenzeichen der Band. Tel. 03542 43441

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
„Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen“

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

1. März bis 26. April 2015 Blätter, die die Welt bedeuten ...

Heinz Behling (1920 - 2003) - Klassiker der ostdeutschen Karikatur
Kein anderer Zeichner hat das Gesicht der DDR-Karikatur so geprägt wie der „Eulenspiegel“- Zeichner Heinz Behling.

18. Februar 2015, 19:00 Uhr

„Sieben Wochen ohne“

Gemeinderaum, Schulstraße 1, 15926 Luckau

28. Februar 2015, 15:30 - 19:30 Uhr

Käuzchenrufe im Mondschein - Ranger-Fußwanderung

15926 Luckau, Parkplatz Südpromenade (Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken, Alte Luckauer Straße 115926 Luckau OT Fürstlich Drehna)

1. März 2015, 11:00 Uhr

Begegnungen mit Heinz Behling

Nonnengasse 3 hinter der Kulturkirche, 15926 Luckau Öffentliche Gesprächs- und Diskussionsrunde zum Saisonstart im Museum.

8. März 2015, 11:00 Uhr

Frauentagsfeste mit Brunchbuffet

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, 15926 Luckau
Die besondere Frauentagsfete bis 18 Uhr mit Sektempfang, Buffet, Musik, charmante männliche Bedienung, Live-Programmeinlagen und Überraschungsmomenten.

14. März 2015, 23:00 Uhr

SHADES OF BEAT - CLUBNACHT @ SCHLOSSBERG LUCKAU

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, 15926 Luckau Tanzveranstaltung mit elektronischer Musik auf zwei Floors.





Amt Lieberose / Oberspreewald

8. Februar 2015, 13:30 Uhr

»Unterwegs in Wolfs Revier«

Wir erkunden den faszinierenden Lebensraum der Wölfe und entdecken mit etwas Glück die ein oder andere Spur.

Leitung: Uwe Pena, Wolfsbeauftragter

Treff: Schlosshof 1, Lieberose, 13:30 Uhr, Dauer 2,5 Stunden, Beitrag 7,00 Euro.

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Anmeldung ist erforderlich und möglich ab dem 28. Januar unter Tel. 033671 32788.

12. Februar 2015, 19:00 Uhr

»Baron von Mueller und das Ladies Leichhardt Search Committee«

mit Andreas Richter im Museum in Trebatsch

13. - 16. Februar 2015

137. Fastnacht & 59. Karneval in Straupitz

13.02. ab 19:30 Uhr Trachtenpolonaise mit LiveBand „NaUnd“, ab 22:00 Uhr Tanz mit „NaUnd“

14.02., 7:30 Uhr Treff zum Zampern, ab 21:00 Uhr Tanz mit „NaUnd“

15.02. Karnevalssonntag ab 13:30 Uhr Festansprachen auf dem Dorfplatz, anschließend Umzug, ab 15:00 Uhr Kindertanz, ab 19:30 Uhr Showprogramm und anschließendem Tanz mit „DiskoPond“

16.02., Verlängerter Frühschoppen ab ca. 12:00 Uhr im Gasthaus zur Byttna

16. Februar 2015, 14:00 Uhr

Rosenmontagsfeier im FiZ

Der OV des DRK lädt alle Faschingsfreunde zu einer zünftigen Rosenmontagsfeier mit einigen Überraschungen ein.

Jeder Gast sollte im Kostüm erscheinen.

ab 14:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße 20

21. Februar 2015

Fastnacht in Goschen

Die Jugend des Ortes lädt zum Zampern und zum anschließenden Fastnachtstanz, mit einem kleinen Programm ein.

Treff zum Zampern: 09:00 Uhr am Festzelt, Beginn des Fastnachtstanzes: 19:00 Uhr im Festzelt

5. März 2015, 19:00 Uhr

»Einmal per Rad durch Australien«

Mit Tilmann Waldthaler im Museum in Trebatsch

Eintritt: 10,00 EUR

Amt Unterspreewald

12. Februar 2015, 19:00 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Weiberfastnacht

Hier dürfen nur echte Weiber mitmachen und mitlachen. Ein humorvolles, witziges und spritziges Programm mit einer anschließenden Männerwette.

Ort: Treffpunkt Aldin, Golßener Carneval Club e. V.

Internet: www.gcc-golssen.de

13. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz für Jung und Alt mit der „Old Star Band“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - 3. Abendveranstaltung

Ort: Treffpunkt Aldin, Golßener Carneval Club e. V.;

Internet: www.gcc-golssen.de

15. Februar 2015, 19:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz für Jung und Alt mit der „Disco mit DJ“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

16. Februar 2015, 14:00 Uhr

Großer Schlepziger Rosenmontagsumzug

Mit knatternden Motoren und witzigen Gruppenbildern ziehen die Schlepziger Jecken durch den Spreewaldort.

Angeführt wird der lustige Zug vom Prinzen des Schlepziger Fastnachtvereins e. V. und der Blaskapelle. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

16. Februar 2015, 18:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz mit den „Goyatzer Blasmusikanten und DJ“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

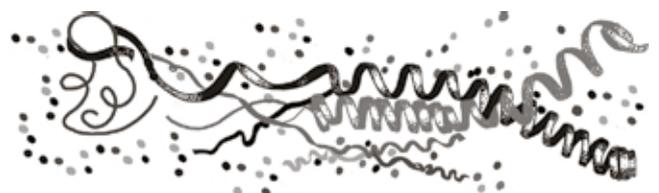
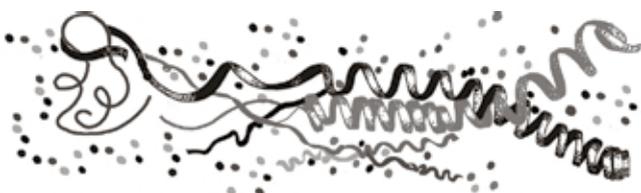
15. März 2015, 10:00 Uhr

Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum

Geführte Radtour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden, Naturwacht Brandenburg,

Tel: 035472 5230, Internet: www.naturwacht.de





21. März 2015, 11:00 Uhr

Saisoneröffnung am Schlepzigener Weidendom

Erleben Sie die erste Kahnfahrt des Jahres und die Eröffnung der Saison 2015 am Weidendom. Die symbolische Rudelübergabe durch den Bürgermeister an die Fährleute ist das Startsignal an Gäste und Einwohner für eine erholsame Fahrt auf naturbelassenen Fließden des Unterspreewaldes. Mit der Präsentation der Spreewaldtracht durch den „Spreewald-Frauenchor“ und zünftiger Musik wird der Auftakt auf dem Brauereihof feierlich umrahmt.

Spreewaldbrauerei 15910 Schlepzig,
Dorfstraße 53
Tel: 0172 2679288

5. April 2015, 10:00 Uhr

Die Fischeiche von Schlepzig bis Lübben - geführte Radtour

Eine geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischeiche nach Lübben. Welch ein Artenspektrum - nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig,

Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen!

Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230

Internet: www.naturwacht.de

Stadt Vetschau / Spreewald

14. Februar 2015, 20:11 Uhr

Karnevalsveranstaltung des Koßwiger Karnevalsclubs e. V.

Eintritt: 6,00 Euro, Kartenvorbestellungen unter Tel.: 035433 72331
Veranstaltungsort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

24. Februar 2015, 18:30 Uhr

NS-Umbenennungen von Ortschaften und ihr Schicksal in der DDR

Dozent: Dr. Gero Lietz, Entgelt: 4,50 EUR
Veranstaltungsort: Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

15. März 2015, 17:00 Uhr

„Frauen ruinier'n die Welt - reloaded!“

Kabarett mit „Die Oderhähne“. Frauentagsveranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Eintritt

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

